

Siebenundzwanzigster Jahresbericht
über das
Städtische Realgymnasium
zu Freiberg

als
Einladungsschrift zu der öffentlichen Schulfeier
bei welcher am 22. März die diesjährigen Abiturienten entlassen werden sollen

sowie
zu den öffentlichen Prüfungen
am 23. März 1899.



Freiberg.
Gerlach'sche Buchdruckerei.
1899.

1899. Progr. No. 585.

585



Ordnung der Schulfeier.

Mittwoch den 22. März, Vormittag 10 Uhr.

Allgemeiner Gesang: Schulanhang Nr. 33, Vers 1 und 2.

Gebet des Herrn Oberlehrer Prof. Krause.

Englische Rede des Abiturienten Agsten.

Französische Rede des Abiturienten Landgraf.

Deutsche Rede des Abiturienten Grohmann.

Abschiedsworte des Unterprimaners Schmidt.

Chorgesang: Nun zu guter Letzt, von Mendelssohn.

Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Schlußgesang: Schulanhang Nr. 33, Vers 3.



Zur Teilnahme an dieser Entlassungsfeier und an den Prüfungen werden
die hohen Behörden und Vorgesetzten, die Eltern und Pfleger unserer Schüler,
sowie alle Freunde des Schulwesens ehrerbietigst eingeladen.



Ordnung der Prüfungen.

Donnerstag den 23. März.

Vormittag von 8—12 Uhr.

Obertertia.

Religion Hempel.
Geographie Landgraf.

Defflamation
der Obertertianer Groß und Mehler.

Sexta.

Latein Berge.
Rechnen Göß.

Defflamation
des Sextaners Frißsche.

Untertertia.

Französisch Krause.
Englisch Gündel.

Defflamation
der Untertertianer Krumbiegel und
Weidensdörfer.

Turnen (zuf. m. Obertertia) Göß.

Nachmittag von 2—5 Uhr.

Quinta.

Französisch Quaas.
Geographie Krumbiegel.

Defflamation
des Quintaners Köhler I.

Quarta A.

Geschichte Reine.
Naturgeschichte Niehner.

Defflamation
der Quartaner Bär und Börner.

Quarta B.

Deutsch Trommer.
Latein Berge.

Defflamation
der Quartaner Frißsche und Graul.

Untersekunda.

Algebra Zimmermann.
Physik Schreyer.

Defflamation
des Untersekundaners Reinert.

Zeichnungen der Schüler liegen am Prüfungstage im Freihandzeichensale aus.

Schulnachrichten.

I. Bericht über das siebenundzwanzigste Schuljahr.

In dem Berichte über das sechsundzwanzigste Schuljahr, und besonders über die Feier des 25-jährigen Jubiläums der Anstalt am 27. Mai 1897, ist kurz einer trefflichen Rede des Herrn Bürgermeister Dr. jur. Schroeder Erwähnung gethan, deren voller Wortlaut noch nachträglich hier Platz finden mag, weil in dieser Rede das warme Wohlwollen der städtischen Kollaturbehörde für das Realgymnasium zu Freiberg einen lebhaften Ausdruck findet. Herr Bürgermeister Dr. jur. Schroeder begleitete die Überreichung der von den städtischen Behörden der Anstalt gewidmeten Jubiläumstiftung mit den folgenden Worten:

„Nicht allein große Begebenheiten braucht es, den Menschen zu erziehen für seine große Bestimmung; auch große Malzeichen thun not, an denen wir ausruhen von großen Geschiden und für größere reifen.“

Hochansehnliche Festversammlung!

An einem Malzeichen dieser teuren Anstalt sind wir heute gemeinsam versammelt, den Blick rückwärts gewendet auf 25 Jahre eines gesegneten Bestehens, freudig bewegt über das in der Gegenwart Erreichte und zugleich voll der fröhlichen Hoffnung, es werde sich zum Wohl und zur Ehre der Jubelanstalt wie unserer lieben Stadt Freiberg an Vergangenheit und Gegenwart die Zukunft in immer glücklicherer Entwicklung, in stets mehr auf- und ansteigender Bahn anschließen.

In fünfundsingzigjährigem Leben und Wirken, in gemeinsamer Arbeit, die ja überall die engste und dauerndste Lebensverbindung zu schaffen pflegt, ist der Stadtgemeinde die Anstalt an das Herz gewachsen, und Herz und Mund sind voll davon, am Jubeltage die Glückwünsche der Stadtgemeinde zum Ausdruck zu bringen. Diese Glückwünsche schließen vor allem ein die Anerkennung und den Dank für die treue und erfolgreiche Arbeit eines Vierteljahrhunderts, den Dank für alles, was dieser Anstalt zu ihrem Aufblühen, zu ihrem Bestande und ihrem Wachstume zugewendet worden ist.

Unser Dank richtet sich an die Königliche Hohe Staatsregierung. Allezeit hat sie ihre wohlwollende Pflege und ihre entscheidende werththätige Förderung der Schule gewidmet und dies erst heute wieder zu unserer Freude durch Abordnung eines um unser gesamtes vaterländisches Schulwesen hochverdienten Mannes, den auch an dieser Stelle namens der Stadtgemeinde dankbar und ehrerbietig zu begrüßen mir eine besondere Ehre ist, an den Tag gelegt.

Der Dank der Stadtgemeinde gilt weiter dem Lehrerkollegium in allen seinen Gliedern, allen, die ihm jemals angehört und im verantwortungsreichen Amte ihre Kräfte, ihr Wissen und Können, ihren Lebensberuf in den Dienst unseres Realgymnasiums gestellt haben. Die städtischen Vertretungskörper verkennen am wenigsten, wie die hingebende und rastlose, die umfassende und tüchtige Pflichterfüllung aller Lehrer in ihrem schweren und doch befriedigenden und schönen Berufe die junge Anstalt wohnlich eingerichtet und ausgebaut, den Schwesteranstalten des Landes würdig angereicht und auf der Höhe erhalten hat. Sie verkennen am wenigsten, welche ganz besondern Verdienste Sie Sich, hochverehrter Herr Rektor, um diese Schule, um dieses Werk Ihres Lebens, den Gegenstand Ihrer unablässigen Sorge und Arbeit, zugleich aber das Werkzeug Ihrer

Erfolge, erworben haben. Wenn Sie überall bewegten Herzens heute die Summe ziehen dessen, was in guten Tagen und in solchen, die Ihnen vielleicht nicht gefielen, Ihres Amtes gewesen ist und Ihrer Arbeit geharrt hat, das Schlußergebnis kann kein anderes sein als innere Befriedigung, als Freude am Werke, Freude an einer gesegneten Lebensarbeit. Der Jubiläums- und Ehrentag der Schule ist so recht Ihr Jubiläums- und Ihr Ehrentag.

Der Dank der Stadtgemeinde vergißt nicht die pietätvollen Schüler der Anstalt. Es ehrt Lehrende und Lernende, wenn die Liebe und Treue zur Bildungsstätte der Jugend nicht mit dem Schlusse der Lehrjahre sich verflüchtigt, sondern wenn diese Gesinnungen den Wechsel der Jahre überdauern und warmherzig und offen bekennen, daß der Heranwachsende auf der Schule, die ihn erzog, für das Leben gelernt hat, und daß er darum dieser Schule dauernd verpflichtet bleibt.

Unser Dank verweilt endlich bei allen Wohlthätern und Freunden der Anstalt, auch den schon heimgegangenen, deren Namen die Stiftungen der Schule zum bleibenden ehrenden Gedächtnisse tragen.

Mit den dankbaren Empfindungen für Vergangenheit und Gegenwart sind die Wünsche für die Tage der Zukunft untrennbar verbunden. So möge denn von Geschlecht zu Geschlecht diese Anstalt in den ihr geordneten Bahnen die lernende Jugend zur höheren allgemeinen Bildung führen, sie ausrüsten und tüchtig machen zu ihrem Berufe, zugänglich und empfänglich für alles Gute und Schöne, opferfreudig für unser öffentliches Leben in Gemeinde und Staat. Diese Schule sei und bleibe und werde jeden Tag immer vollkommener eine Heimstätte wahrer und ernster Wissenschaft und dabei zugleich eine Heimstätte aller Ideale des Lebens, die doch im letzten Grunde erst das Leben lebenswert machen, sie sei und bleibe eine Pflanzstätte der Bürgertreue und des Gemeinfinns, der Königstreue und der Vaterlandsiebe, eine Pflegstätte wahrer, die Schuljahre überdauernder Freundschaft! Solcher Geist ist bisher mächtig in diesen Räumen gewesen, er walte in aller Zukunft in ihnen; er baue, er vollende! Die städtischen Kollegien wollen und werden nicht müde werden, so viel an ihnen liegt, diesen Geist und die Anstalt in allen ihren Gliedern und Beziehungen nach Kräften zu fördern. Sie können auch den heutigen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne der Jubelanstalt ein besonderes bleibendes Zeichen ihrer steten Fürsorge, die ja an keinem Tage der letzten 25 Jahre gefehlt hat, zu widmen, und so habe ich die Ehre, auf Grund einstimmiger Beschlüsse beider städtischer Kollegien folgende Stiftungsordnung in ihren wesentlichen Stücken zu verlesen. (Folgt die Verlesung der Stiftungsordnung der Jubiläumsstiftung, siehe 26. Jahresbericht VI, 8, S. 44 f.) Möge die Stiftung der Anstalt ein neues sichtbares Zeichen und Unterpfand des nie ruhenden Wohlwollens und der Fürsorge der Gemeinde sein, möge sie ihr werden der Ansporn zu neuer stiller und treuer Arbeit, eine Quelle steigenden Segens!

Feste sind nur dann fruchtbar, wenn sie den zielbewußten Willen zum steten Fortschreiten stärken. Die verflossenen 25 Jahre sind eine Zeit straffgespannten Wirkens und beharrlichen Fortschreitens für unsere Anstalt gewesen; möchten die nach der Wende des ersten Vierteljahrhunderts kommenden Tage halten und reichlich erfüllen, was wir an ihrem Beginne zur Ehre der Anstalt und zur Ehre unserer Stadt von ihnen erwarten und ersehnen. Das walte Gott!"

Die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler wurde Montag den 18. April abgehalten. Von den 47 Prüflingen wurden 35 nach Sexta, 10 nach Quinta, 1 nach Untertertia und 1 nach Untersekunda aufgenommen.

Am gleichen Tage begingen drei Lehrer der Anstalt, die Herren Oberlehrer Prof. Krause, Oberlehrer Trommer und Oberlehrer Landgraf die Feier ihrer 25jährigen Lehrthätigkeit am Realgymnasium. Den drei Jubilaren überbrachte am Vormittage Herr Bürgermeister Dr. jur. Schroeder in Begleitung der Herren Stadtrat Kommerzienrat Horschig, Stadtrat Rechtsanwalt Richter und Oberamtsrichter Bretschneider die besten Glückwünsche der Kollaturbehörde. Zu gleicher Zeit überreichte Herr Bürgermeister Dr. jur. Schroeder Herrn Oberlehrer Trommer das Ritterkreuz II. Klasse des R. Sächs. Albrechtsordens, das ihm Seine Majestät der König huldvollst zu verleihen geruht hatte.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 19. April früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht. Am Schlusse derselben sprach der Berichterstatter den beiden anwesenden Jubilaren, Herrn Oberlehrer Prof. Krause und Herrn Oberlehrer Trommer, die herzlichsten Glückwünsche des Lehrerkollegiums aus. Leider war der dritte Jubilar, Herr Oberlehrer Landgraf, durch seine schwere Erkrankung auch nach den Ferien verhindert, seine Lehrthätigkeit wieder aufzunehmen. Durch Beschluß des R. Ministeriums

vom 16. Mai 1898 wurde ihm behufs Vornahme einer Badekur Urlaub bis zum 18. Juni erteilt, und durch anderweiten Beschluß des K. Ministeriums vom 18. Juni wurde dieser Urlaub bis zu den Sommerferien verlängert. Die Fachvertretung des erkrankten Herrn Kollegen fand bis dahin weiter aus der Mitte des Lehrerkollegiums statt.

Mit dem neuen Schuljahre 1898/99 trat die durch Generalverordnung des K. Ministeriums vom 11. Februar 1898 genehmigte Normierung der Mindestzahl der von Realgymnasialen jährlich zu liefernden regelmäßigen schriftlichen Arbeiten in Kraft, wie sie von den Direktoren der neun normalplanmäßig eingerichteten Realgymnasien Sachsens auf die Generalverordnung vom 7. Juli 1897 nach getroffener Vereinbarung unter dem 14. September 1897 in einem Sammelberichte beantragt worden war.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde Sonnabend den 23. April durch einen Festakt begangen, den der gemeinsame Gesang des Choral: „Nimm in deinen Himmelshöhn“ und ein Gebet des Herrn Oberlehrer Prof. Krause eröffneten. Auf die Deklamationen des Quintaners Schmidt II (Festgruß, von Langebach), des Quartaners Köhler (Sachsenlied, von Fritzsche) und des Quartaners Markert (Der Sieger von Beaumont, von Hesekiel) folgte die deutsche Rede des Oberprimaners Grohmann über die Königin Carola. An den Pfeifferschen Chorgesang: „Gebet für den König“ reihte sich die Festrede des Berichterstatters, der den Lebensgang König Alberts schilderte, ihn als Kriegerhelden und Friedensfürsten feierte und zum Schlusse ein dreifaches Hoch auf den geliebten Landesvater ausbrachte, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Der allgemeine Gesang des Liedes: „Heil dir im Siegerkranz“ beendete die vaterländische Feier.

Unter dem 28. April machte der Stadtrat als Realgymnasialkommission bekannt, daß die städtischen Kollegien, in Verfolg der von dem damals noch tagenden Landtage mit Zustimmung der K. Staatsregierung ergangenen Beschlüsse und mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, vom Beginne des laufenden Schuljahrs 1898/99 ab das Schulgeld für sämtliche Schüler des hiesigen Realgymnasiums auf den einheitlichen Satz von 120 Mark jährlich erhöht hätten.

Anfang Mai wohnten die Schüler der vier obersten Klassen unter Führung des Herrn Oberlehrer Zimmermann einer Festigkeitsbestimmung von Leder bei, die Herr Dr. phil. Baehler, Direktor der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie, ausführte.

Mittwoch den 11. Mai siedelte die Deutsche Versuchsanstalt für Lederindustrie, die seit ihrer Begründung am 4. Oktober 1897 vorläufig die bis dahin von der Deutschen Gerberschule benützten Räume im Realgymnasialgebäude innegehabt hatte, in ihr neues prächtiges Heim auf der Terrassengasse über, und die durch lange Jahre schmerzlich entbehrten Räume des Schulgebäudes konnten nun wieder den Zwecken des Realgymnasiums dienstbar gemacht werden.

Durch übereinstimmende Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 14./20. Mai wurden die Gehälter sämtlicher ständigen Lehrer des Realgymnasiums wesentlich aufgebessert und auf die Höhe gebracht, welche durch die von dem Sächsischen Landtage mit Zustimmung der K. Staatsregierung ergangenen Beschlüsse festgesetzt worden war. Sämtliche Gehälter wurden als vom 1. Januar 1898 an in Kraft getreten angesehen. Für diesen erneuten Beweis des Wohlwollens und der Fürsorge sei auch an dieser Stelle den geehrten städtischen Behörden der herzlichste Dank abgestattet.

Die Pfingstferien währten vom 27. Mai bis 5. Juni.

Durch Beschluß des K. Ministeriums vom 11. Juni 1898 war der frühere Schüler der Pollatzschen Militärvorbereitungsanstalt in Dresden Paul Rudolf Edler von der Planitz aus Dresden dem Realgymnasium zur Ablegung einer Reiseprüfung für Prima zugewiesen worden. Der Prüfling fertigte die vorgeschriebenen sieben schriftlichen Arbeiten in der Zeit vom 17. bis 22. Juni und legte am 22. Juni auch die mündliche Prüfung ab. In der sich an letztere Prüfung anschließenden Konferenz der Prüfungskommission wurde dem Prüfling das Zeugnis der Reise für die Prima eines Realgymnasiums erteilt.

Mit dem 1. Juli trat der Pfarrer zu St. Petri, Herr Pastor Walter, in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem Schuljahre 1876/77 war Herr Pastor Walter zugleich mit dem jedesmaligen Diakonus zu St. Petri der Beichtvater der Lehrer und konfirmierten Schüler des Realgymnasiums gewesen; der Konfirmandenunterricht der Schüler der Anstalt hatte während dieser langen Jahre fast ausschließlich in seiner Hand gelegen. An dem Festmahle, das am Tage der Abschiedspredigt, Sonntag den 26. Juni, zu Ehren des scheidenden Seelsorgers auf dem Kaufhause stattfand, beteiligte sich mit einer Anzahl Lehrer des Realgymnasiums auch der Berichterstatter, der dem Scheidenden den herzlichen Dank der Schule aussprach. Diesem Danke für die große Liebe und für das warme Interesse, das Herr Pastor Walter allezeit dem Realgymnasium entgegengebracht hat, sei auch an dieser Stelle noch einmal Ausdruck gegeben.

Dienstag den 28. Juni entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit ein braver, hoffnungsvoller Schüler der Anstalt, der Quartaner Otto Haas. Freitag den 1. Juli gaben Lehrer und Schüler dem Frühverbliebenen das Geleite zur letzten Ruhestätte, an der ihm der Klassenlehrer der Quarta A, Herr Oberlehrer Dr. phil. Peine, einen warmen herzlichen Nachruf widmete.

Durch Beschluß des K. Ministeriums vom 29. Juni wurde Herrn Oberlehrer Dr. Mehner zur Vornahme einer Badekur Urlaub vom 2. Juli bis zu den Sommerferien gewährt, und durch anderweiten Beschluß vom 4. Juli wurde Herrn Oberlehrer Prof. Krause zu gleichem Zwecke Urlaub vom 6. Juli bis zu den Sommerferien bewilligt.

Die Sommerferien dauerten vom 15. Juli bis 14. August.

Am Vormittage des ersten Schultages nach den Ferien fand in der Aula ein feierlicher Aktus zum Gedächtnisse des während der Ferien zur ewigen Ruhe eingegangenen Altreichskanzlers Fürst Bismarck statt. Die Feier wurde eröffnet durch den Gesang der drei ersten Strophen des Chorals: „Jesus, meine Zuversicht.“ Nach einer Deklamation des Untersekundaners Gündel (Dem Toten im Sachsenwalde, von Scherenberg) gab Herr Oberlehrer Gündel zunächst einen kurzen Überblick über den Lebensgang des großen Toten, schilderte sodann ausführlicher sein geniales staatsmännisches Wirken in der äußeren und inneren Politik und stellte ihn ebensowohl als Verkörperung echt deutschen Volkstums wie als nachahmungswürdiges Vorbild für jeden Deutschen, besonders für die heranwachsende Jugend hin. Die erhebende Feier schloß mit einer Deklamation des Obersekundaners Haufe und dem Gesange der zwei letzten Strophen des Chorals: „O Haupt voll Blut und Wunden.“

Am Nachmittage des 15. wie des 16. August mußte der großen Hitze wegen der Unterricht ausgesetzt werden.

Bei dem Wiederanfange des Unterrichts nach den Sommerferien konnte Herr Oberlehrer Landgraf nach mehr als halbjähriger Krankheit seine Lehrthätigkeit an der Anstalt wieder aufnehmen. Dagegen sah sich leider am 23. August Herr Oberlehrer Prof. Quaaß durch ein plötzlich aufgetretenes heftiges Leiden genötigt, behufs Vornahme einer Badekur einen sechswochentlichen Urlaub nachzujuchen, der ihm durch Beschluß des K. Ministeriums vom 25. August gewährt wurde.

Die Schulfeier zu Ehren des Tages von Sedan, Freitag den 2. September Vormittag 10 Uhr, wurde eingeleitet durch den gemeinsamen Gesang des Chorals: „Nun danket alle Gott! Das ist ein Tag zum Danken“ und ein von Herrn Oberlehrer Hempel gesprochenes Gebet. An die Deklamationen des Quintaners Müller I (Heil dem Vaterlande, von Geibel), des Sextaners Reinhold (Sedan, von Ohorn) und des Untersekundaners Böhme (Am 3. September 1870, von Geibel) schloß sich die deutsche Rede des Oberprimaners Landgraf über die Kapitulation von Sedan und ihre Folgen, insbesondere über die diplomatische Thätigkeit des Altreichskanzlers Bismarck und seine Verdienste um die Errichtung des neuen Deutschen Reichs. Nach dem Vortrage des Chorgesangs: „Nimm deine schönsten Melodien“ von Grötel erinnerte der Berichterstatter in seiner Festrede an die allgemeine Bedeutung des Sedantages

für unser Volk, legte die Berechtigung der Feier gerade dieses Tages dar und entrollte in großen Zügen den Gang und Verlauf der deutschen Einheitsbestrebungen und des glorreichen Krieges von 1870—71. Die Festrede klang aus in einem vom Berichterstatter ausgebrachten dreifachen Hoch auf Kaiser und Reich, das in der Festversammlung begeisterten Widerhall fand, und der allgemeine Gesang der Wacht am Rhein schloß die vaterländische Feier.

Sonnabend den 3. September hielt die Anstalt ihr übliches Schulfest in Gestalt von Klassen-ausflügen ab, deren Ziele Thäler und Höhen des Erzgebirges, das Böhmisches Mittelgebirge, die Sächsische Schweiz und die Stadt Meissen waren.

Die vorschriftsmäßigen schriftlichen Herbstprüfungen wurden Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Sonnabend den 17. September abgehalten. Freitag den 16. September begingen Lehrer und Schüler gemeinsam in der Petrikirche die Feier des heiligen Abendmahls. Die Beichtrede hielt Herr Diafonus Schmidt.

Die Herbstferien währten vom 23. September bis 2. Oktober.

Sonntag den 25. September hielt der neugewählte Pfarrer zu St. Petri und Beichtvater des Realgymnasiums, Herr Dr. phil. Seyrich, seine Antrittspredigt.

Montag den 3. Oktober wurden 4 Schüler behufs ihrer Aufnahme in die Anstalt geprüft; von ihnen trat 1 in die Unterprima ein, 1 in die Quarta, 1 in die Quinta und 1 in die Sexta. Das Winterhalbjahr begann Dienstag den 4. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht.

Durch Beschlüsse vom 8. und 14. Dezember 1898 trat der Stadtrat zu Freiberg als Kollaturbehörde der Anstalt einem Vorschlage des Stadtrats zu Zwickau bei, wonach für die Lieferung wissenschaftlicher Beilagen zu den Jahresberichten bei den Realgymnasien zu Borna, Freiberg und Zwickau ein dreijähriger Turnus eingerichtet werden soll mit der Übergangsbestimmung, daß Ostern 1899 das Realgymnasium zu Zwickau seinem Jahresberichte eine Abhandlung beigiebt, daß aber von Ostern 1900 an die alphabetische Reihenfolge Borna, Freiberg, Zwickau mit der Möglichkeit tauschweisen gegenseitigen Eintretens eingehalten wird.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1898 bis 8. Januar 1899.

Durch Verordnung vom 9. November 1898 hatte das kgl. Ministerium die Errichtung einer neuen zwölften ständigen Lehrerstelle (XIb) an der Anstalt und ihre Übertragung vom 1. Januar 1899 ab an den bisherigen nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer Herrn Dr. phil. Karl Richard Berge genehmigt. Nach dem Wiederbeginne des Unterrichts im neuen Jahre fand Montag den 9. Januar die eidliche Verpflichtung und Einweisung des genannten Herrn durch Herrn Bürgermeister Dr. jur. Schroeder an Ratsstelle und in Gegenwart des Berichtstatters statt.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde wie früher im Kreise der Lehrer und Schüler Freitag den 27. Januar Vormittag 10 Uhr begangen. An den allgemeinen Gesang der zwei ersten Verse des Chorals: „Vernimm in deines Himmels Höhn“ schlossen sich die Deklamationen des Quartaners Breitfeld (Die Schlacht bei Jehrbellin, von Minding), des Quartaners Claren (Zu Kaiser und Reich, von Schwetsche) und des Untertertianers Lindner (Kaiser Wilhelm II., von P. Bähr). Nach dem Vortrage des Chorgefanges: „Gott sei des Kaisers Schutz“ von A. Woff hielt Herr Oberlehrer Gündel die Festrede, in der er ein lebendiges und übersichtliches Bild der vorjährigen Kaiserreise nach dem Heiligen Lande gab und den eigentlichen Zweck dieses schönen Friedenswerkes, die Einweihung der protestantischen Erlöserkirche zu Jerusalem am 31. Oktober, zum Gegenstande einer ausführlichen Betrachtung machte. Geschlossen wurde die vaterländische Feier durch den gemeinsamen Gesang der dritten Strophe des vorerwähnten Chorals und durch ein vom Berichtstatter ausgebrachtes dreifaches Hoch auf Seine Majestät den Deutschen Kaiser, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

Durch Beschluß des kgl. Ministeriums vom 26. Januar 1899 wurde Herr Geheimer Schulfürst Dr. phil. Vogel zum königlichen Kommissar für die diesjährige Reifeprüfung an der Anstalt ernannt. Durch anderweiten Beschluß vom gleichen Tage wurde dem Berichterstatter dasselbe Amt bei der diesjährigen Reifeprüfung an der Realschule zu Reichenbach i. B. übertragen.

Zu der diesjährigen Reifeprüfung hatten sich alle acht Oberprimaner angemeldet. Die Namen der Geprüften sind:

1. Otto Agsten aus Frankenberg, 20 Jahr alt,
2. Arthur Grohmann aus Bräunsdorf bei Freiberg, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt,
3. Heinrich Hübner aus Halsbrücke, $18\frac{3}{4}$ Jahr alt,
4. Johannes Kaufmann aus Freiberg, $21\frac{1}{4}$ Jahr alt,
5. Karl Landgraf aus Waldburg, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt,
6. Kurt Seifert aus Grumbach bei Wilsdruff, $20\frac{3}{4}$ Jahr alt,
7. Walthar Traendner aus Burgstädt, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt,
8. Alfred Wich aus Freiberg, $19\frac{3}{4}$ Jahr alt.

Landgraf ist Schüler der Anstalt seit Ostern 1889, Grohmann, Hübner, Seifert, Traendner und Wich seit Ostern 1890, Kaufmann seit Ostern 1892 und Agsten seit Ostern 1896. Alle acht Prüflinge haben den beiden Primen je ein Jahr angehört.

Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 13. bis 21. Februar angefertigt. Die Themata der Prüfungsarbeiten waren:

1. Deutscher Aufsatz:

Willst du, daß wir mit hinein
In das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stein,
Daß wir dich behauen.

2. Französischer Aufsatz: Les plus grandes Découvertes et Inventions du XIX^e Siècle.

3. Englische Übersetzung: Frederick William, the Great Elector.

4. Übersetzung aus dem Lateinischen: Horaz, Od. II, 7, und Cicero, in Catilinam or. IV § 7.

5. Mathematische Aufgaben:

a. Elementarmathematik. Ein rechtwinkeliges Parallelepipedon hat ein Volumen von 210 cem und eine Oberfläche von 214 qm, die Summe der Kanten ist gleich 72 cm. Die Kante eines rechtwinkeligen Oктаeders ist gleich der Diagonalachse des Parallelepipedons. Wie groß ist die Oberfläche der dem Oктаeder eingeschriebenen Kugel?

Auf dem einen Schenkel eines Winkels α nimmt man den Punkt A in der Entfernung a vom Scheitel O an, fällt AB senkrecht auf den andern Schenkel, sodann BC senkrecht auf OA, CD senkrecht auf OB u. s. w. Wie groß ist die Summe aller dieser unendlich vielen Lote? Beispiel: $\alpha = 45^\circ$.

Welches sind die vier Wurzeln der Gleichung $(3 + 2i)x^4 = 17 - 6i$?

b. Analytische Geometrie. Welchen Wert muß c besitzen, wenn die Gleichung $2x^2 - 3xy - 2y^2 - x + 7y + c = 0$ zwei sich schneidende Gerade darstellen soll? Wie groß ist der Inhalt des Dreiecks, das diese Geraden mit der dritten Geraden $3x + 4y = 17$ bilden? In welchem Verhältnisse wird die auf der dritten Geraden liegende Dreiecksseite durch die zugehörige Höhe geteilt, und welches sind die Koordinaten des vierten harmonischen Punktes zu den Endpunkten der Dreiecksseite und dem Fußpunkte der Höhe? Welches ist die Gleichung des durch die Eckpunkte des Dreiecks gehenden Kreises?

Die lineare Exzentrizität einer Ellipse sei gleich der Hälfte der großen Halbachse; der Scheitel einer Parabel falle mit dem Mittelpunkt, ihr Brennpunkt mit dem einen Brennpunkte der Ellipse zusammen. Es ist der Winkel zu berechnen, den die Tangenten im Schnittpunkte beider Kurven mit einander bilden, worauf diese Tangenten unter der Voraussetzung zu konstruieren sind, daß von der Parabel der Fokus F , eine beliebige Tangente T und ihr Berührungspunkt P gegeben sind.

c. Physikalische Aufgaben. Auf eine schiefe Ebene mit dem Neigungswinkel α gegen die Horizontalebene wird eine p kg schwere Kugel ohne Anfangsgeschwindigkeit gelegt. Wo befindet sich die Kugel nach t Sekunden, welche Geschwindigkeit hat sie, welche Arbeit kann sie verrichten? $\alpha = 30,0^\circ$; $p = 0,250$; $t = 10,0$.

Eine Kupferleitung von 1,6 mm Dicke soll durch eine Eisenleitung ersetzt werden, so daß der Leitungswiderstand derselbe bleibt. Wie dick ist der Eisendraht zu wählen, wenn der spezifische Leitungswiderstand des Kupfers $0,0174 \Omega$ und der des Eisens $0,0982 \Omega$ ist?

Die Pfeife eines Dampfwagens sendet in jeder Sekunde n Schwingungen aus. Sie nähert sich einem Ohr mit s msec $^{-1}$ Geschwindigkeit. Welchen Ton nimmt das Ohr wahr, wenn die Schallgeschwindigkeit der Luft c msec $^{-1}$ ist? $c = 336$; $n = 522$; $s = 14,0$.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten, sowie die sich daran anschließende Sitzung der Prüfungskommission fand unter dem Vorsitze des Königl. Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Theodor Vogel aus Dresden, Sonnabend den 11. März statt. In der sich an die Prüfung anschließenden Sitzung der Prüfungskommission wurde allen acht Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt, und zwar Grohmann mit der Jenfur IIa, Agsten, Hübner, Landgraf, Seifert und Wich IIb, Kaufmann und Traenckner IIIa. Das Verhalten wurde mit I beurteilt bei Agsten, Grohmann, Hübner, Kaufmann und Wich, mit Ib bei Landgraf, Seifert und Traenckner. Landgraf und Seifert beziehen die Bergakademie, Grohmann und Hübner die Technische Hochschule, Agsten will sich dem Steuerfache widmen, Kaufmann dem Bankfache, Traenckner und Wich treten als Fahnenjunker in das Heer ein.

Die schriftlichen Osterprüfungen wurden vom 4. bis 13. März abgehalten.



II. Lehrverfassung.

Sexta. Klassenlehrer: Dr. Berge.

Religion (3 St.). Biblische Geschichte des Alten Testaments (2 St.). Auswendiglernen und Besprechen des ersten Hauptstückes (1 St.). Aus dem Memorierstoffe wurden die zum ersten Hauptstücke gehörenden Bibelsprüche und eine Anzahl Gesangbuchlieder gelernt. Trommer.

Deutsch (4 St.). Übungen im Lesen und Nacherzählen, sowie im freien Vortrage von Gedichten. Die Elemente der Formenlehre nebst Übungen im Anschluß an Lhons Handbuch; das Wichtigste aus der Satzlehre. Die Hauptregeln der Rechtschreibung und der Interpunktion. Abwechselnd Aufsatz oder Diktat. Berge.

Die Themata der Aufsätze waren: Der Einsiedler und der Bär. — Der Fuchs und der Wolf. — Die beiden Schweizer. — Siegfrieds Schwert. — Die Eroberung Trojas. — Die Freunde in der Not. — Die Traumaussleger. — Einladung (Brief). — Der Tod des Ikarus. — Der alte Fritz und die Schulbuben. — Eile mit Weile. — Der betrogene Teufel. — Der Rosenstock zu Hildesheim. — Stallmeister Froben. — Die Rechtsschaffenheit des Fabricius. — Der Araber in der Wüste. — Die sonderbare Mauer. — Marcus Curtius.

Latein (8 St.). Die regelmäßigen Deklinationen; esse und Komposita; Steigerung der Adjektiva; die wichtigsten Pronomina, Zahlwörter; die vokalischen Konjugationen. Einübung von Vokabeln, Übungen im Übersetzen und Konstruieren nach Ostermann-Müller für Sexta. Sprichwörter und Sentenzen. Abwechselnd Scriptum oder Extemporale. Berge.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Berge.

Geographie (2 St.). Geographische Grundbegriffe. Geographie Sachsens. Gliederung Europas. Allgemeines vom Deutschen Reiche. Bis zu den Sommerferien Götz, dann Landgraf.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Entwicklung botanischer Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter lebender Pflanzen der Umgegend und unter Benutzung guter Anschauungsbilder. — Winterhalbjahr: Anschauung und Beschreibung einzelner Vertreter aus sämtlichen Klassen der Wirbeltiere. Merkmale der Art, Gattung und Klasse. Trommer.

Rechnen (5 St.). Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Götz.

Freihandzeichnen (2 St.). Die gerade Linie an Gegenständen des Lebens, die auf geometrischer Grundlage beruhen. Die krumme Linie am Balle, Reifen, Rade. Die Ellipse, elliptischer Spiegel. Die Silinie, eiförmiges Blatt. Das Einfachste aus der Farbenlehre. Rudolph.

Schön schreiben (2 St.). Deutsche und lateinische Schrift. Götz.

Singen (2 St. zusammen mit Quinta). Notenlesen, Treffübungen. Choräle und liturgische Gesänge. Lieder aus Richard Müllers Liederbuch für höhere Schulen. Anacker.

Turnen (2 St. zusammen mit Quinta). Freiübungen der einfachsten Art, sowie leichte Sprung- und Hangübungen. Turn- und Bewegungsspiele. Götz.

Quinta. Klassenlehrer: Professor Quaas.

Religion (3 St.). Einprägen und Erklären des zweiten Hauptstückes und der zugehörigen Sprüche des Memorierstoffes (1 St.). Bibl. Geschichte des Neuen Testaments (2 St.). Lernen und Erklären von 10 Kirchenliedern. Bis zu den Sommerferien Krause, dann Landgraf.

Deutsch (4 St.). Übungen im Lesen und Nacherzählen. Deklamieren kleiner Gedichte und Auswendiglernen kurzer prosaischer Abschnitte aus dem Lesebuche. Die Präpositionen im Anschluß an den Lesestoff. Satzverbindung und die beordnenden Bindewörter. Der Relativsatz. Vervollständigung der Hauptregeln über die Rechtschreibung und Satzzeichen. Aufsätze abwechselnd mit Diktaten. Götz.

Die Themata der Aufsätze waren: Der junge Adler. — Siegfrieds Schwert. — Siegfrieds Kampf mit dem Riesen Kuiperan. — Der reichste Fürst. — Philemon und Baucis. — Die Festung Königstein (Brief). — Das Hochsalz. — Kaiser Rudolfs Genügsamkeit. — Fürst Bismarcks erstes Ehrenzeichen. — Die Weiber von Weinsberg. — Der Herbst. — Orpheus. — Der Jahrmarkt. — Wunderbare Rettung. — Sanft Meinrads Naben. — Der Kaiser in der Schule. — Deutschlands früheste Beschaffenheit. — Der Storch. — Die Rettung des Kapitols.

Latein (8 St.). Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre, Deponentia, unregelmäßige Deklination und unregelmäßige Verba; Pronomina, Adverbia, unregelmäßige Komparation, Präpositionen. Übungen im Übersetzen und Konstruieren, Einprägung von Vokabeln nach Ostermann-Müller für Sexta und Quinta. Abwechselnd Exerzitien und Extemporalien. Quaaß.

Französisch (4 St.). Plöy-Kares, Elementarbuch, Lekt. 1—22. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen; Auswendiglernen von Wörtern, Gedichten und prosaischen Stücken. Exerzitien und Extemporalien. Quaaß.

Geschichte (1 St.). Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren deutschen Geschichte. Peine.

Geographie (2 St.). Die außerdeutschen Länder Europas. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse durch Besprechen lebender Pflanzen und guter Abbildungen. Lebensgemeinschaften. — Winterhalbjahr: Zoologie. Besprechung und Vergleichung von Vertretern aus sämtlichen Klassen der Wirbeltiere. Mehner.

Rechnen (4 St.). Die vier Spezies in gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Trommer.

Freihandzeichnen (2 St.). Die Rosette, ihre Entwicklung aus der Blumenkrone. Stilisierte Blätter. Zeichnen aus dem Gedächtnisse. Rudolph.

Schönschreiben (1 St.)* Deutsche und lateinische Schrift. Götz.

Singen (2 St.). Siehe Sexta. Anacker.

Turnen (2 St.). Siehe Sexta. Götz.

Quarta A. Klassenlehrer: Dr. Peine.

Religion (3 St.). Einprägung und Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Lernen und Erklären von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach dem Memorierstoffe. Bis zu den Sommerferien Trommer, dann Landgraf.

Deutsch (3 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke; Übungen im Deklamieren. Satzgefüge und Satzverbindung, die Konjunktionen, der Nebensatz. Wiederholung und Abschluß der Orthographie- und Interpunktionsregeln; Diktate. Alle drei Wochen wurden Aufsätze geschrieben, enthaltend Erzählungen, Beschreibungen oder Briefe. Hempel.

*) Außerdem ist für die weniger geübten Schüler der Klassen Quinta bis mit Obertertia eine Nachhilfsstunde im Schreiben eingeführt.

Die Themata der Aufsätze waren: Das Regierungsjubiläum unfres Königs (Brief). — Einladung zu einer Partie (Brief). — Die Sächsishe Schweiz. — Beschreibung eines Ferienausfluges (Brief). — Die wichtigsten Ereignisse des vorigen Jahres. — Das weiße Sachsenroß (Übertragung in Prosa). — Der Mississippi. — Der Läufer von Glarus (Übertragung in Prosa). — Der Freiburger Bergbau (Brief). — Der Überfall im Wildbad (Übertragung in Prosa). — Die Kreuzspinne. — Die Trichine. — Die Sonne bringt es an den Tag (Übertragung in Prosa). — Von der Erziehung der Spartaner.

Latein (6 St.). Verba anomala. Accus. c. inf. und Partizipialkonstruktionen, einige Kasusregeln. Übersetzen der Einzelsätze und Erzählungen im Ostermann für Quinta von Nr. 129 an bis zum Schlusse. Sprechübungen. Scripta abwechselnd mit Extemporalien. Peine.

Französisch (6 St.). Plöb-Kares, Elementarbuch, Lekt. 23—63. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen und im Anschluß daran Sprechübungen. Auswendiglernen von Wörtern und Lesebüchern. Exerzitien und Extemporalien. Quaas.

Geschichte (2 St.). Orientalische, griechische und römische Geschichte. Peine.

Geographie (2 St.). Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung und Erweiterung der physischen Geographie. Peine.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Behandlung natürlicher Pflanzenfamilien. Übungen im Auffinden der Familien- und Gattungsmerkmale. Die Beziehung der besonderen Einrichtung der einzelnen Pflanzenorgane zu dem Leben der Pflanze. Beziehungen zwischen Blüten und Insekten. Bestäubungsvorgang. Windblütigkeit. Fruchtbildung. Fruchtformen. — Winterhalbjahr: Zoologie. Vertreter aus den Klassen der wirbellosen Tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Mikroskopische Demonstrationen. Mehner.

Rechnen (3 St.). Fortsetzung der Bruchrechnung; abgekürzte Multiplikation und Division; Schlussrechnung; Regel de tri; Proportionen. Bis zu den Sommerferien Mehner, dann Landgraf.

Geometrische Formenlehre (2 St.). Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Zimmermann.

Freihandzeichnen (2 St. zusammen mit IVb). Die Spirals- und Schneckenlinie, ihre Anwendung im Kunsthandwerke (Thürfüllung, Träger u. s. w.). Zeichnen nach getrockneten Pflanzenteilen. Zeichnen aus dem Gedächtnisse und Entwerfen einfacher Formen. Rudolph.

Singen (2 St. zusammen mit IVb). Choräle, liturgische Gesänge. Lieder aus Richard Müllers Liederbuch. Anacker.

Turnen (2 St. Quarta A und B vereint). Frei- und Ordnungsübungen. Einfache Gerätübungen. Turn- und Bewegungsspiele. Göß.

Quarta B. Klassenlehrer: Trommer.

Religion (3 St.). Wiederholung der biblischen Geschichte, insbesondere Besprechung der Gleichnisse des Herrn. Erklärung und Auswendiglernen des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Außer den betreffenden Bibelsprüchen im Memorierstoffe wurden 10 Kirchenlieder gelernt. Trommer.

Deutsch (3 St.). Grammatik: Satzverbindung und Satzgefüge; die beordnenden Bindewörter; Substantiv-, Relativ- und Adverbialsatz; gerade und ungerade Rede. Übung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Lesen und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke. Übungen im Deklamieren. Schriftliche Wiedergabe von Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen, Anfertigung kleiner Briefe. Diktate. Trommer.

Die Themata der Aufsätze waren: Abschiedsworte an den April. — Der Fürst und der Tagelöhner. — Die Sage vom ewigen Juden. — Der Johannistag. — Odin. — Beschreibung eines Ferienausflugs (Brief). — Unser Klassenpaziergang. — Wenn der Herbst kommt. — Hildebrands Heimkehr. — Bitte um Auskunft (Brief). — Antwort darauf. — Inhaltsangabe des Gedichtes: Graf Eberhard der Raufschbart I. Teil. — Aristides. — Zwei schlimme Gäste des menschlichen Körpers. — Der Sänger (nach Goethes Gedichte). — Die Erziehung bei den Spartanern.

Latein (6 St.). Wie in Quarta A. Berge.

Französisch (6 St.). Plötz-Kares, Elementarbuch, Lektion 23—63. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen und im Anschluß hieran Sprechübungen. Auswendiglernen von Wörtern, Gesprächen und kleinen Gedichten. Schriftliche Arbeiten: Thèmes und Dictées. Krause.

Geschichte (2 St.). Griechische, macedonische und römische Geschichte. Bis zu den Sommerferien Peine, dann Landgraf.

Geographie (2 St.). Die außereuropäischen Erdteile. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Hempel.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Besprechung lebender Pflanzen, Einordnen derselben in das natürliche System. Übungen im Auffinden der Familien- und Gattungsmerkmale. Die Beziehung der besonderen Einrichtung der einzelnen Pflanzenorgane zu dem Leben der Pflanze. Winterhalbjahr: Zoologie. Besprechung von Vertretern aus den Klassen der wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Trommer.

Rechnen (3 St.). Fortsetzung und Befestigung der Bruchrechnung. Resolution und Reduktion. Abgekürzte Multiplikation und Division. Schlussrechnung. Regel de tri. Quadratwurzel. Proportionen und ihre Anwendung auf die Prozentrechnung. Trommer.

Geometrische Formenlehre (2 St.). Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen der Dreiecke und Parallelogramme. Übungen im Zeichnen und in der Konstruktion einfacher Figuren. Mehner.

Freihandzeichnen (2 St.). Siehe Quarta A. Rudolph.

Singen (2 St.). Siehe Quarta A. Anacker.

Turnen (2 St.). Siehe Quarta A. Göß.

Untertertia. Klassenlehrer: Krumbiegel.

Religion (2 St.). Geschichte des Volkes Israel auf Grund der biblischen Geschichtsbücher, sowie das Wichtigste über die Lehr- und prophetischen Bücher des Alten Testaments, verbunden mit Lektüre passender Abschnitte aus denselben. Eingehendere Besprechung des ersten Hauptstückes und Repetition der übrigen Hauptstücke und früher gelernter Lieder und Sprüche. Krause.

Deutsch (3 St.). Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastrücken des Lesebuchs mit besonderer Rücksicht auf die Disposition. Biographisches über die Dichter. Deklamationen. Satzlehre: Zusammengesetzte Sätze. Wortbildungslehre. Übungen im Disponieren leichter Themata. Aufsätze. Krumbiegel.

Die Themata der Aufsätze waren: Welchen Nutzen gewähren uns die Haustiere in ihrem Leben? — Die deutsche Nord- und Ostseeküste (Vergleichung). — Die Vandalen in der Völkerwanderung. — Im Klosterhofe (nach dem Lehmannschen Charakterbilde). — Was bietet der Wald dem Besucher? — Karl der Große. — Ein Besuch des Hefeselder Kaltwerkes. — Eiche und Linde (Vergleichung). — „Der Taucher“ und „Der Handschuh“ (Vergleichung). — Der Kölner Dom. — „Die Auswanderer“ von Freiligrath (Inhaltsangabe). — Eine Ritterburg.

Lat ein (6 St.). Wiederholung der Formenlehre; eingehendere Behandlung des Acc. c. inf. und der Partizipialkonstruktionen, Konjunktionen, die wichtigsten Regeln aus der Kasuslehre. Gelesen wurden nach der im Übungsbuche gegebenen Auswahl folgende Beschreibungen aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades. Scripta abwechselnd mit Extemporalien. Hempel.

Französisch (4 St.). Grammatik: Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter; Gebrauch der intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verben nach Plötz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache, Lektion 1—25. Lektüre: Duruy, Biographies d'Hommes célèbres: Démosthène, Alexandre le Grand, Archimède, Annibal, Vasco de Gama, Raphaël Sanzio, Livingstone. Im Anschluß hieran, sowie an die Lesestücke des Übungsbuches Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: Thèmes und Dictées. Krause.

Englisch (3 St.). Deutschsein, Lehrgang, Lektion 1—21 und eine Anzahl Lese- und Übungsstücke aus der zweiten Reihe von Lese- und Übungsstücken. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen im Anschlusse an den Lesestoff. Exerzitien, Extemporalien und Diktate. Gündel.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Mittelalters. Krumbiegel.

Geographie (2 St.). Das Deutsche Reich. Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Übungen im Bestimmen der Pflanzen nach der Flora von Wünsche. Entwicklung des natürlichen Systems. — Winterhalbjahr: Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Trommer.

Rechnen (2 St.). Prozent-, Zins-, Diskont-, Ketten-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Bis zu den Sommerferien Zimmermann, dann Landgraf.

Algebra (2 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Größen. Einfache lineare Gleichungen. Zimmermann.

Geometrie (2 St.). Anwendung der Kongruenzsätze. Parallelogramme. Transversalen des Dreiecks. Das Trapez. Linien und Winkel beim Kreise. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Übungen im Zeichnen und in der Konstruktion einfacher Figuren. Mehner.

Freihandzeichnen (2 St.). Einführung in die Perspektive. Gerad- und krummflächige Holzmodelle in verschiedenen Stellungen. Gipsmodelle in Umriffen. Rudolph.

Singen (1 St. zusammen mit Obertertia). Choräle, liturgische Gesänge. Lieder aus Richard Müllers Liederbuch. Anacker.

Turnen (2 St.). Frei- und Ordnungsübungen in Zusammenhängen. Gerätturnen etwas mehr betont als bisher. Turn- und Bewegungsspiele. Göß.

Obertertia. Klassenlehrer: Dr. Mehner.

Religion (2 St.). Einführung in die Kenntnis der biblischen Schriften nach Noack, Hilfsbuch; Lesen der Apostelgeschichte. Zusammenhängende Besprechung des Katechismus mit besonderer Hervorhebung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Früher gelernte Sprüche und Gesangbuchlieder wurden wiederholt. Hempel.

Deutsch (3 St.). Lesen und Erläuterung von Prosa- und lyrischen Gedichten, besonders der Balladen von Schiller, Goethe und Uhland. Die Dichter der Befreiungskriege. Wiederholung der Satzlehre; die Periode. Einführung in die Metrik. Deklamationen. Anfertigung von Aufsätzen. Mehner.

Die Themata der Aufsätze waren: Welche Bedeutung hat der Blutkreislauf für den menschlichen Körper? — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. — Beschreibung eines Apparats zur Veranschaulichung der Diosmoje. — Welche Prüfungen hat die Treue des Möros zu bestehen? — Ein Besuch des Liliensteins. — Das Chlorophyll und seine Bedeutung für das Leben der Pflanze. — Die Sängere in „Der Sängere“ von Goethe und in „Des Sängers Fluch“ von Uhland. — Die Bedingungen des Pflanzenlebens. — Erinnerung Ernst Moritz Arndts an seine Knabenjahre.

Lat ein (6 St.). Gebrauch des Genitivs. Der Konjunktiv in Hauptsätzen, in Relativ- und Bedingungs- sätzen; direkte und indirekte Fragesätze; Tempora — nach Stegmanns Grammatik. Übersetzungen aus Ostermann-Müller für Tertia. Wiederholungen unregelmäßiger Zeitwörter. Lesestoff: Caesar, de bello Gallico I und II vollständig und einige Fabeln des Phaedrus. Scripta und Extemporalien. Peine.

Französisch (4 St.). Plög-Kares' Lehrgang der französischen Sprache, §§ 29—40, 50—57, 61—73 und Übungsbuch Nr. 26—48. Gelesen wurde aus Dhombres et Monod, Biographies historiques, Nr. I—III und VII—IX. Auswendiglernen von Prosa stücken und kleinen Gedichten. Sprech- übungen. Exerzitien und Extemporalien oder Diktate. Rektor.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Lekt. 22—39. Gelesen wurde eine größere Anzahl von Lese stücken aus der zweiten Reihe der Übungs stücke. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke. Sprechübungen im Anschlusse an den Lese stoff. Exerzitien und Extemporalien. Quaas.

Geschichte (2 St.). Neuere Geschichte. Hempel.

Geographie (2 St.). Das außerdeutsche Europa physisch und politisch. Bis zu den Sommerferien Krumbiegel, dann Landgraf.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Besprechung der wichtigsten Sporenpflanzen, mit besonderer Berücksichtigung der parasitischen Pilze. — Winterhalbjahr: Mineralogie. Kristallographie. Erläuterung der physikalischen Kennzeichen der Mineralien an ausgewählten Stücken. Mehner.

Physik (2 St.). Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichtes und der Bewegung, des Druckes in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichtes und des Schalles. Zimmermann.

Algebra (2 St.). Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Fort- gesetzte Übungen in Auflösung linearer, namentlich auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Im Anschlusse an den Unterricht in der allgemeinen Arithmetik weitere Übungen im praktischen Rechnen. Zimmermann.

Geometrie (2 St.). Flächenmessung. Teilungs- und Verwandlungsaufgaben. Ähnlichkeitsätze und deren Anwendung. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Mehner.

Freihandzeichnen (2 St.). Gipsmodelle in Umrissen. Rudolph.

Singen (1 St.). Siehe Untertertia. Anacker.

Turnen (2 St.). Frei- und Ordnungsübungen, zum größten Teil mit belasteten Händen. Erweiterung des Gerätturnens. Turnspiele. Götz.

Untersekunda. Klassenlehrer: Zimmermann.

Religion (2 St.). Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments; vergleichende Besprechung der Synoptiker nach Roack, Hilfsbuch; Erklärung der Bergpredigt und wichtiger didaktischer Stellen in den Evangelien. Geschichte der ersten christlichen Jahrhunderte, Entwicklung der christlichen Kirche bis zur Reformation. Wiederholung gelernter Lieder. Hempel.

Deutsch (3 St.). Übersicht über die deutsche Litteratur bis Goethe. Erläuterung einiger kulturhistorischer Gedichte von Schiller. Lektüre: Hermann und Dorothea, Tell; privatim: eine Anzahl Gesänge aus der Odyssee, sowie das Nibelungenlied. Metrik und Poetik. Deklamationen. Aufsätze. Krumbiegel.

Die Themata der Aufsätze waren: Tag und Jahr als Bilder des menschlichen Lebens. — Der Beruf der Glode (nach Schiller). — „Das Siegesfest“ von Schiller. — Rast ich, so rost ich (Ghrie). — Der Prophet gilt am wenigsten in seinem Vaterlande (Ghrie). — Willst du, daß wir mit hinein In das Haus dich bauen, Laß es dir gefallen, Stein, Daß wir dich behauen (Ghrie). — „Die Ameise“ von Herder (eine metrische Aufgabe). — Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli (Tell II, 2).

Lattein (5 St.). Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre; Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. Gelesen wurde: Caesar, de bello Gallico IV und V, ausgewählte Abschnitte aus VII (Belagerung von Mefia); Ovid, Metam.: die 4 Weltalter, Battus, Philemon und Baucis, Ino und Athamas, Niobe. Scripta und Extemporalien. Berge.

Französisch (4 St.). Plöz-Nares' Lehrgang, Sprachlehre §§ 65—94 und Lesebuch bez. Übungsbuch 41—63. Gelesen wurde aus Gabriel Ferry, Contes choisis: Albino le Contrebandier, Les sept Puits de Bajan, Le Soldat Careño, und aus der Gropp und Hausknechtischen Sammlung sämtliche Lafontaine'sche Fabeln. Auswendiglernen von Gedichten und prosaischen Stücken. Sprechübungen. Exerzitien, Extemporalien und Diktate. Gündel.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Lekt. 40—55. Gelesen wurde aus Deutschbein, Stoffe zu englischen Sprechübungen, Nr. I—VI, X, XII, XIII und XX—XXIV. Sprechübungen. Exerzitien und Extemporalien oder Diktate. Rektor.

Geschichte (2 St.). Orientalische, griechische und römische Geschichte. Peine.

Geographie (2 St.). Asien und Afrika. Astronomische und physische Geographie. Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Fortsetzung der Mineralogie. Gesteinslehre. Allgemeine Geologie, mit besonderer Berücksichtigung der Geologie Sachsens und der geologischen Verhältnisse der Umgebung Freibergs. Mehner.

Physik (2 St.). Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Schreyer.

Mathematik (4 St.). Potenz- und Wurzellehre. Lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Kreismessung. Zimmermann.

Geometrisches Zeichnen (1 St.). Übungen im Gebrauche der Zeicheninstrumente. Geradlinige und Kreisfiguren. Einfache Kurven. Schreyer.

Freihandzeichnen (2 St., davon 1 St. wahlfrei für die Schüler der oberen Klassen). Gipsmodelle in plastischer Darstellung. Übungen im Skizzieren und Aquarellieren. Zur Erläuterung kunstgeschichtlicher Fragen wurden die Schüler mit den charakteristischen Bauten Freibergs bekannt gemacht. Rudolph.

Singen (1 St. zusammen mit Obersekunda, Unterprima und Oberprima). Lieder aus Palmes Deutschem Sängerschatz. Anacker.

Turnen (2 St.). Frei- und Ordnungsübungen, größtenteils mit belasteten Händen. Geräturnen. Turnspiele. Götz.

Obersekunda. Klassenlehrer: Gündel.

Religion (2 St.). Die Anfänge der christlichen Kirche. Ausbreitung des Christentums innerhalb und außerhalb des Römerreiches. Christianisierung Deutschlands. Vorreformatorische Bestrebungen. Reformationsgeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Einführung in die Schriften des Alten Testaments und Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im Volke Israel. Krause.

Deutsch (3 St.). Litteraturgeschichte bis zur Reformation. Gelesen wurden Minna von Barnhelm, Gudrun im Auszuge, Jungfrau von Orleans, Don Carlos; privatim: Marie Stuart. Übungen im freien mündlichen Vortrage. Aufsätze. Bis zu den Sommerferien Gündel, dann Landgraf.

Die Themen der Aufsätze waren: Schwert und Zunge. — Die Linde in Sage und Dichtung. — Kriemhilde, oder ist die Rache wirklich süß? — Wie Heinrich der Löwe zu Friedrich I. hätte sprechen können, als er es ablehnte, in Italien weiter zu kämpfen. — Prolog und I. Akt aus Schillers Jungfrau von Orleans. — Das Alte stürzt; es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen. — 'Thu', das du fannst, und laß das andre dem, ders kann: Zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann.

Latein (5 St.). Wiederholung der Regeln vom Gebrauche des Konjunktivs in Hauptsätzen und in Nebensätzen, vom Infinitiv, oratio obliqua, Gerundivkonstruktionen. Nebenher Wiederholung der Kasusregeln und der Formenlehre. Gelesen wurde: Sallust, bellum Jugurth, cap. 80—114; Ovid, Metam.: Streit um die Waffen des Achilles, Tod des Nax, Midaß; Privatlektüre: die erste Hälfte des bellum Jugurth. Scripta und Extemporalien. Hempel.

Französisch (4 St.). Plötz-Kares' Schulgrammatik, Lekt. 64—72. Wiederholung sämtlicher Kapitel der Satzlehre. Gelesen wurde: Molière, L'Avare, und Leitritz, Paris et ses Environs (der II. Teil privatim), sowie eine größere Anzahl von Gedichten aus der Gropp und Hausknechtschen Sammlung. Das Wichtigste aus der Verslehre. Exerzitien, Extemporalien und Diktate. Vorübungen zu freien Arbeiten. Gündel.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang, Lekt. 54—61. Wiederholung sämtlicher Kapitel der Satzlehre im Anschlusse an die Mustersätze und die zweite Reihe von Lese- und Übungsstücken. Gelesen wurde: Engelmann, Rambles through London Streets (I—VIII in der Schule, IX und X privatim), sowie eine Anzahl von Gedichten aus der Gropp und Hausknechtschen Sammlung. Exerzitien, Extemporalien und Diktate. Gündel.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Mittelalters. Bis zu den Sommerferien Berge, dann Landgraf.

Geographie (2 St.). Amerika und Australien. Systematische Darstellung der physischen Geographie. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Krumbiegel.

Physik (2 St.). Die Lehre vom Lichte und von der Wärme in wesentlich experimenteller Behandlung. Allgemeine Witterungskunde. Zimmermann.

Chemie (2 St.). Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse. Eingehende Behandlung einiger Metalloide und ihrer Verbindungen. Entwicklung von Grundbegriffen und chemischen Gesetzen. Berechnung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. Mehner.

Algebra (2 St.). Logarithmen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Theorie der quadratischen Gleichungen. Quadratische Systeme. Schreyer.

Geometrie (3 St.). Ebene Trigonometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Schreyer.

Darstellende Geometrie (2 St.). Projektion von ebenen Figuren und Polyedern in verschiedenen Lagen. Ebene Schnitte und Netze. Axonometrische Projektion. Schreyer.

Freihandzeichnen (1 St. wahlfrei). Siehe Untersekunda. Rudolph.

Singen (1 St.). Siehe Untersekunda. Anacker.

Turnen (2 St. zusammen mit Unter- und Oberprima). Erweiterung und Verbindung der mit belasteten Händen bereits durchgenommenen Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. Turnspiele. Götz.

Unterprima. Klassenlehrer: Professor Krause.

Religion (2 St. zusammen mit Oberprima). Darstellung der Kirchengeschichte des Mittelalters nach den Gebieten der Ausbreitung, der Verfassung, des Kultus, des Lebens und der Lehre. Wiederholung der Geschichte der alten Kirche und der Reformation. Glaubens- und Sittenlehre. Die Aneignung der Heilsgemeinschaft des Menschen mit Gott und ihre Vollendung besprochen auf Grund der Conf. Aug. und einschlagender biblischer Beweistellen. Krause.

Deutsch (3 St.). Litteraturgeschichte: 2. Blüteperiode. Lektüre: Die Braut von Messina, Götz von Berlichingen, Nathan der Weise; privatim (zugleich als Grundlage für die freien mündlichen Vorträge): Aus meinem Leben; Dichtung und Wahrheit; außerdem einige Gedichte aus Reineke Fuchs. Dispositionslehre. Deklamationen. Aufsätze. Krumbiegel.

Die Themata der Aufsätze waren: Max und Thekla in ihrer Stellung zum Drama „Wallenstein.“ — Der Krieg auch hat seine Ehre (Braut von Messina I, 8). — Die Einführung des Chores in der Braut von Messina. — Preis des Landlebens (nach Höltz). Ein metrischer Versuch. — Weisslingen (Charakteristik). — Wodurch hat Friedrich Wilhelm den Beinamen „der große Kurfürst“ erworben?

Latein (5 St., zusammen mit Oberprima). Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse durch schriftliche und mündliche Übungen. Erklärung von Fremdwörtern. Lesestoff: Livius, Buch XXII, 50—61; Cicero, de imperio Cn. Pompei; ausgewählte Oden des Horaz, mit prosodischen und metrischen Besprechungen und kurzer Erklärung einschlägiger antiker Kunstwerke. Litteraturgeschichtliches in Anlehnung an Ovids Selbstbiographie. Privatlektüre: Sallust, bellum Jugurth., cap. 86 ff., und Cicero, 3. Rede gegen Catilina. Klassen- und Hausarbeiten, meist bestehend in Übersetzungen aus dem Lateinischen (Cicero, Horaz) ins Deutsche. Peine.

Französisch (4 St.). Lesestoff: Scribe et Legouv , Adrienne Lecouvreur; aus Nouvelles choisies: Cladel, Montauban Tu-Ne-Le-Sauras-Pas, mit französischen Erläuterungen, und Foley: Une Vie dans l'Ombre, fursorisch. Die Privatlektüre war freigestellt, wurde aber auf Grund von Auszügen überwacht. Gedichte aus Gropp und Hausknecht wurden teils gelesen, teils gelernt. Kurzer Überblick über die Litteraturgeschichte von ihren Anfängen bis auf Corneille. Im Anschluß hieran und an die Lektüre Sprechübungen. Freie Vorträge. Grammatische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen zusammenhängender Stücke aus Plög-Kares. Schriftliche Arbeiten: Thèmes, Dictées, freie Arbeiten. Krause.

Die Themata der freien Arbeiten waren: Lettre et Réponse. — La Guerre de Troie. — La première Croisade. — Les Grues d'Ibycus. — La Réforme en Allemagne depuis la Di te de Worms jusqu' à la Di te d'Augsbourg. — Le Pauvre et son Chien (R cit d'une Aventure).

Englisch (3 St.). Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. Besprechung wichtiger sinnverwandter Wortgruppen und idiomatischer Ausdrücke. Gelesen wurde: Shakespeare, King Lear; Tyndall, Fragments of Science (I—III in der Schule, IV privatim), sowie eine größere Anzahl Gedichte von Burns, Wordsworth, Scott, Coleridge, Southey, Campbell, Moore und Byron nach der Gropp und Hausknechtschen Sammlung. Freie Vorträge. Exerzitien, Extemporalien (oder Diktate) und freie Arbeiten. Gündel.

Die Themata der freien Arbeiten waren: Volcanoes. — Money. — William Tell. — Railways. — Winter. — Egypt and its Ruins.

Geschichte (2 St.). Neuere Geschichte bis zum Beginne der französischen Revolution. Krumbiegel.

Physik (3 St.). Mechanik in mathematischer Behandlung. Das Wichtigste der Elektromechanik. Schreyer.

Chemie (2 St.). Fortsetzung der Behandlung der Metalloide und ihrer Verbindungen, mit Bezugnahme auf die Technik. Salzbildung und die dabei geltenden Gesetze. Berechnung stöchiometrischer Aufgaben. Mehner.

- Algebra** (2 St.). Progressionen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Zimmermann.
- Geometrie** (3 St.). Stereometrie. Zimmermann.
- Darstellende Geometrie** (2 St.). Krümmflächige Körper. Einfache Durchdringungen. Unbegrenzte Gerade und Ebenen. Schreyer.
- Freihandzeichnen** (1 St. wahlfrei). Siehe Untersekunda. Rudolph.
- Singen** (1 St.). Siehe Untersekunda. Anacker.
- Turnen** (2 St.). Siehe Obersekunda. Götz.

Oberprima. Klassenlehrer: Professor Schreyer.

- Religion** (2 St.). Siehe Unterprima. Krause.
- Deutsch** (3 St.). Litteraturgeschichte der neueren Zeit. Freie Vorträge. Gelesen wurde: Iphigenie, Stücke aus Faust, Tasso, Nathan der Weise. Besprechung wichtiger Fragen aus der Ästhetik. Quas.
- Die Themata der Aufsätze waren: Lessings Emilia Galotti und Schillers Kabale und Liebe. — Werthers Leiden, ein Bruchstück aus Goethes großer Konfession. — Der Schiffsbrüchige. Ein metrischer Versuch nach Fr. Coppée. — Das verzierende Schöne. — Nihil est virtute amabilius.
- Latein** (5 St.). Siehe Unterprima. Peine.
- Französisch** (4 St.). Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. Besprechung wichtiger sinnverwandter Wortgruppen und idiomatischer Ausdrücke. Gelesen wurde: Ponsard, L'Honneur et l'Argent; Reclus, En France, sowie eine größere Anzahl Gedichte von A. de Vigny, A. Chénier, Béranger, V. Hugo, Van Hasselt, A. de Musset, Th. Gautier, Autran, Nadaud, Amiel, Manuel, Marc-Monnier, Prudhomme und Coppée aus der Gropp und Hausknechtschen Sammlung; ferner im Anschlusse an die Litteraturgeschichte Musterstücke von Corneille, Racine, Molière, Boileau, Pascal, La Rochefoucauld, La Bruyère, Mme. de Sévigné, Fénelon, Fléchier, Bossuet, Massillon, Montesquieu, Diderot, Beaumarchais, Chateaubriand, Voltaire, Rousseau, Buffon, Mme. de Staël nach Plöb' Manuel de Littérature française. Die Wahl der Privatlektüre war freigestellt. Kurzer Überblick über die Litteraturgeschichte. Freie Vorträge, Exerzitien, Extemporalien (oder Diktate) und freie Arbeiten. Gündel.
- Die Themata der freien Arbeiten waren: Résultats des Croisades. — La Lune. — Les principaux Événements de la Guerre de 1870 jusqu' à la Capitulation de Sedan. — Le Ver à soie. — Les Métaux. — Les plus grandes Découvertes et Inventions du XIX^{me} Siècle. (Prüfungsarbeit.)
- Englisch** (3 St.). Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. Besprechung wichtiger sinnverwandter Wortgruppen und idiomatischer Ausdrücke. Sprechübungen im Anschlusse an den Lesestoff und an die schriftlichen Arbeiten. Lesestoff: Byron, The Siege of Corinth; Mac Carthy, The Crimean War, erfl. von Gebert, Nr. I—III. Die Wahl der Privatlektüre war freigestellt. Kurzer Überblick über die Litteraturgeschichte. Auswendiglernen von Gedichten und prosaischen Stücken. Freie Vorträge. Freie Arbeiten, Exerzitien, Extemporalien und Diktate. Rektor.
- Die Themata der freien Arbeiten waren: Queen Carola of Saxony. — Alboin, King of the Lombards. — Philip II. of Spain. — The Elector Maurice of Saxony. — Origin of the Kingdom of Belgium.
- Geschichte** (2 St.). Neuere Geschichte von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Krumbiegel.
- Physik** (3 St.). Lehre von der Wellenbewegung, vom Schalle und vom Lichte. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Zimmermann.

Chemie (2 St.). Behandlung der Metalle und ihrer Verbindungen, mit fortgesetzter Bezugnahme auf Mineralogie und technische Anwendung. Maßanalyse. Photographie. Stöchiometrische Berechnungen. Mehner.

Algebra (2 St.). Gleichungen dritten und vierten Grades. Binomischer Satz. Moivre'scher Satz. Einfachste unendliche Reihen. Schreyer.

Geometrie (3 St.). Analytische Geometrie der Ebene, einschließlich der Lehre von den Kegelschnitten. Schreyer.

Darstellende Geometrie (2 St.). Schattenkonstruktion. Schiefwinklige Projektion. Elemente der Perspektive. Schreyer.

Freihandzeichnen (1 St. wahlfrei). Siehe Untersekunda. Rudolph.

Singen (1 St.). Siehe Untersekunda. Anacker.

Turnen (2 St.). Siehe Obersekunda. Göß.

Durchschnittsleistungen im Turnen:

Klasse.	Schülerzahl.	Völlig Teilweise		Durchschnitts- größe.	Hangwippen am Red.	Stützkippen am Barren.	Weitspringen.	Hochspringen	Fetgaut- schwung mit Ristgriff aut		Schwungflappe.	Er- klettern	Er- hangeln	Längssprung über das 190 cm lange und 110 cm hohe Pferd.
		befreit.							Stand.	Hang.		des 7,75 m langen Taues.		
				cm	mal	mal	cm	cm	%	%	%	%	%	%
VI	40	1	—	188	4	—	300	98	75	13	—	95	—	—
V	40	1	1	142,6	5,5	—	315	103	84	16	5	97,7	—	—
IVa	18	1	—	156,7	6,8	6	338	111	88	70,6	12,8	100	13	23
IVb		19	1	—	149	6	5,8	334	111	88	44,5	16,6	100	17
UIII	28	—	—	156	6	6,7	340	113	100	53,5	18	100	18	18
OIII	27	—	—	160,5	11	9,2	396	124	100	68	26	100	26	81,5
UII	28	2	1	169,7	7,8	8	415	129	100	72	32	100	28	58,5
OII	12	—	—	166,8	8	7	420	127	100	66,6	33	100	25	58,3
UI		9	1	—	170	6	7	410	130	100	71,4	12,5	100	25
OI	8	1	—	170,8	12	8	423	135	100	100	43	100	57	85,5

Stenographie (wahlfrei für Untertertia, Obertertia und Untersekunda wöchentlich je 1 St.). I. Laut- und Wortbildung. II. Wortbildung und Wortföhrung. III. Wort- und Satzführung. Göß.

III. Lehrmittel und Sammlungen.

1. Für den Unterricht in Geschichte und Geographie

wurden angekauft: Kiepert, Neue Wandkarte von Palästina. — Haardt, Nordpolararte.

Geschenkt wurden: Von der Stadtbauverwaltung: 1 großer Plan von Freiberg 1895, sowie 2 kleinere Pläne der Stadtflur Freiberg und Umgebung.

2. Für den Zeichenunterricht

wurden angekauft: 9 ornamentale Gipsmodelle von Gebr. Weichke, Dresden.

3. Lehrmittel für Physik.

Angekauft wurden: 2 verschiedene Bohrer, 2 verschiedene Feilen, eine Ahle, ein Vertikalgalvanometer, eine Zentrifugalmaschine, ein Watt'scher Kugelregulator, ein Abplattungsring, ein Rahmen mit 2 Messingkugeln, ein Glas zum Einfüllen von Flüssigkeiten, ein Apparat für den Foucault'schen Pendelversuch, eine Sirenen Scheibe, ein Satz Farbenscheiben.

4. Lehrmittel für Chemie.

Angekauft wurden: ein Teclubrenner und Aufsätze dazu. — Apparat für Elektrolyse und Synthese des Wassers mit Stativ. — 2 Scheidetrichter mit Geißler'schem Hahn. — 2 Glasglocken mit Tubus und eingeschlifftem Stöpsel. — Aräometer nach Beaumé. — 1 Rorkmesser. — Bleirohre. — Plattenklemme. — Verbindungshähne. — 1 Siemenslampe. — 25 Stück Pappkästen. — Gummischläuche. — Eine größere Zahl Glasflaschen. — Glasröhren. — Neue Platten in die Akkumulatoren. — Die für die Experimente erforderlichen Chemikalien.

Geschenkt wurde: Von Herrn stud. chem. Mehner in Dresden: Krystallisiertes Fluorwasserstoff-Fluorammonium.

5. Naturgeschichtliche Sammlungen.

Angekauft wurden: Bilder zur Mimicry. — 5 botanische Modelle: *Taraxacum officinale*, *Ranunculus acer*, *Corylus Avellana*, *Drosera rotundifolia*, *Dionaea muscipula*. — Dazu kommen die Kosten für das Ausstopfen einiger kleiner Vögel und für Verpackung der Postsendungen.

Geschenkt wurden: Von der Direktion und Inspektion des Königl. Botanischen Gartens in Dresden, ferner von den Herren Stadtgärtner Bernhard, Produkthändler Hunger, Baumeister May, Schuldirektor Richter, Zigarrenfabrikant Köhner und Privatus S. Pörzler (Freibergsdorf): Sämereien und lebende Pflanzen für das botanische Gärtchen; von letzterem auch eine größere Anzahl seltener getrockneter Pflanzen für das Herbarium. — Von Herrn Anstaltsinspektor Claren in Hilbersdorf: 1 Mäusebuschard (zum Ausstopfen geschenkt).

Von den Schülern der Anstalt gingen folgende Geschenke ein*: Von der Klasse OII: 1 Stück Serpentin-Asbest. — OII Kaufmann: Nest von Rotschwänzchen. — OII Dchernal: Goldregenpfeifer (zum Ausstopfen geschenkt). — OIII Mehner: *Cottus gobio*. — IVb Haubold: 1 große Kotosnuß. — IVb Heing: Scheren und Kruste vom Hummer. — IVb Lange: 1 Prachtexemplar einer Kreuzotter in Glas. — V Hattann: Ringelnatter, Würfelnatter, Äskulapfchlange, Echelopufl (Pseudopus apus) und Smaragdeidechse. — V Jahn: Cochenille. — V Köhler I: Eichenbockkäfer. — VI Beck: 1 Stück

*) So manche Gegenstände, die vielleicht von dem einzelnen anscheinend für wenig beachtenswert gehalten werden, sind für eine Schulsammlung zur Veranschaulichung und Demonstration gar wohl geeignet und wertvoll. Spenden dieser Art werden stets willkommen geheißen und mit bestem Danke entgegengenommen.

Nehbockgeweih. — VI Eulzer: 1 Hänflingschädel. — VI Haupt: Grasmückenest und Schädel der Gans. — VI Quaas: Schädel vom Kaninchen. — VI Zimmer II: Kopf vom Albatros, 1 Girlitz, 1 Stück Rückgrat vom Haifisch und 2 Arten von Strombus. — Andere Kleinigkeiten schenken: IV b: Haubold, Klink; VI: Perner, Pexold II, Saemann, Schubert, Stard I, Stard II, Walthier.

6. Schulbibliothek.

Ankäufe.

a. Abgeschlossene Werke: Baumann, Gymnasium und Realgymnasium, 1898. — Meyer, Das deutsche Volkstum, 1898. — Wunderlich, Die Kunst der Rede in ihren Hauptzügen an den Reden Bismarcks dargestellt, 1898. — Herrmann, Deutsche Mythologie, 1898. — Franz, Der Aufbau der Handlung in den klass. Dramen, 2. Aufl., 1898. — von Ziliencron, Die histor. Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jahrh., 4 Bde, 1865–69. — Freih. von Dittfurth, Deutsche Volks- und Gesellschaftslieder des 17. und 18. Jahrh., 1872. — Oltrogge, Wolfs Poet. Hausschatz des deutschen Volkes, 29. Aufl., 1893. — Bern, Heimatlänge. — Gemmel, Die Perlenkette. Eine Anthologie moderner Lyriker, 1898. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart, 1899. — Heyje-Lyon, Allg. verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch, 17. Ausg., 1896. — von Sallwürf, Fünf Kapitel vom Erlernen fremder Sprachen, 1898. — von Scharfenort, La Vie pratique, 1898. — Reineck, Altenglische Dichtungen, 1898. — Goerlich, Materialien für freie engl. Arbeiten, 1898. — Brandenburg, Moritz von Sachsen, 1 Bd., 1898. — Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 2 Bde, 1898. — Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters, 1898. — Sachsen unter König Albert, 1898. — Wolff, Grundriß der preußisch-deutschen Sozialpolitik und Volkswirtschaftsgeschichte, 1899. — Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde., 1898. — Kohl, Wegweiser durch Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“, 1899. — Blandmeister, Sächs. Kirchengeschichte, 1899. — Canstadt, Das republik. Brasilien, 1899. — Tyndall, In den Alpen, 2. Aufl., 1899. — Silvanus P. Thompson, Über sichtbares und unsichtbares Licht. — Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, Nr. 93, 96, 97, 99–103.

b. Fortsetzung von Werken. Mushacke, Schulkalender. — Ramming's Handb. der Schulstatistik und Handb. der Kirchenstatistik f. d. Königr. Sachsen. — Kürschners Jahrbuch. — Klusmann, System. Verzeichnis der Abhandlungen. — Paul, Grundriß der german. Philologie. — Willmanns, Deutsche Grammatik. — Grimm, Deutsche Grammatik. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Brandes, Die Litteratur des 19. Jahrh. — Meyr, Jahrb. d. franz. Litteratur. — Klöpffer, Franz. Reallexikon. — Hatzfeldt et Darmsteter, Dict. de la Langue franç. — Gröber, Grundriß der roman. Philologie. — Muret, Encycl. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache. — Klöpffer, Reallexikon der engl. Sprache. — Lampert, Leben der Binnengewässer. — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen.

c. Zeitschriften. Jarnde, Litt. Centralblatt. — Krumme-Dahn, Pädag. Archiv. — Pädag. Wochenblatt f. d. akademisch gebildeten Lehrerstand Deutschlands. — Alberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Fried und Richter, Lehrproben. — Wyckham, Deutsche Zeitschr. f. ausländ. Unterrichtsweisen. — Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht. — Herrig, Archiv. — Ermisch, Neues Archiv f. Sächs. Geschichte und Altertumskunde. — Steinhäusen, Zeitschr. f. Kulturgeschichte. — Petermann, Mitteilungen. — Wilbermann, Jahrb. der Naturwiss. — Postle, Zeitschr. f. den physik. und chemischen Unterricht.

Geschenke.

Von dem K. S. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Staatshandbuch f. d. Königreich Sachsen 1898; 75 Dissertationen und Habilitationsschriften. — Von dem Kgl. meteorologischen Institute zu Chemnitz: Jahrb., XIII. Jahrg. 1895, 3. Abt.; XIV. Jahrg. 1896, 1. und 2. Abt.; Abhandl., Heft 3, 1898; Das Klima des Königreichs Sachsen, Heft V, 1898. — Von der Direktion des Kgl. statistischen Bureaus zu Dresden: Zeitschr. des Kgl. Sächs. statist. Bureaus, 44. Jahrg., 1898.

und Beilage; Beilage zum 45. Jahrg. 1899. — Von den Direktionen der Kgl. Bergakademie zu Freiberg, der Kgl. Techn. Hochschule zu Dresden, der Kgl. Techn. Staatsanstalten zu Chemnitz, der Kgl. Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums zu Dresden, der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, der Geheftigung zu Dresden, der Deutschen Gerberschule zu Freiberg, der landwirtsch. Winterschule zu Freiberg, der höh. Handelslehranstalt zu Auesg a. d. E., der Pfeifferschen Lehr- und Erziehungsanstalt zu Jena, der Volksschulen und der allgemeinen Fortbildungsschule der Stadt Freiberg: Verzeichnisse der Vorlesungen, Berichte und Programme. — Von dem verstorbenen Herrn Buchdruckereibesitzer Stadtrat Gerlach: Kleine Chronik von Freiberg, 2. Aufl.; Mitteil. des Freiburger Altertumsvereins, Heft 34. — Von Herrn Pastor Walter in Dresden: Wirth, Die Geschichte der deutschen Staaten von der Auflösung des Reichs bis auf unsere Tage, 4 Bde., 1847—48. — Von Herrn Ingenieur Arthur Stiller z. Z. in Dresden: Jahrg. 1898 der Nachrichten von Siemens & Halske. — Von Herrn Realschuldirektor Dr. Wolf in Rochlitz: Festschrift zur Einweihung des neuen Realschulgebäudes. — Von Herrn Realschullehrer Dr. Franke in Rochlitz: Die Porphyre des Burgstalls und der Trasche bei Wechselburg, 1898. — Von Herrn Zeichenlehrer Rudolph: Lehrgang für die unterste Stufe des elementaren Zeichenunterrichtes in der Volksschule, 1898.

7. Die Schülerbibliothek.

Angekauft wurden a. von der aus städtischen Mitteln bewilligten Summe: Leimbach, Die Dichter der Neuzeit, Bd. VII, Bief. 2. — Harnack, Schiller. — Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers 1870/71. — von Schimpff, Königin Karola von Sachsen. — Sturmhöfel, König Albert von Sachsen. 3 Exemplare. — Bechstein, Thüringer Sagenbuch. — Richter, Geschichtsbilder. 3 Exemplare. — Gerlach, Kleine Chronik von Freiberg, 2. Aufl., 4 Exemplare. — Zernecke, Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfrennde. — Hammer, Europas Tierwelt. — Berge, Illustrierte Naturgeschichte. — Bonin, Jagden in fünf Weltteilen. — Nabe, Geschichte eines Pferdes. — Haberlandt, Völkerkunde. — Reichard, Deutsch Ost-Afrika. — Bader, Die Schweiz. — Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Nieritz, Ausgewählte Erzählungen, 9 Bändchen. — 20 Bändchen aus Köhlers Illustrierter Jugendbibliothek.

b. von den Geldbeiträgen der Schüler: Freytag, Soll und Haben. — Wichert, Heinrich von Plauen. — v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich, 4 Bde. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Otto, Deutsche Geschichte, 3 Bde. — Pfeil, Deutsche Sagen. — Oberländer, Von Ozean zu Ozean. — Oberländer, Australien. — Oberländer, Livingstones Entdeckungsreisen. — Oberländer, Livingstones Nachfolger. — Andree, Wahre Robinsonaden. — Wagner, Entdeckungsreisen, 6 Bde. — Neukirch, Der kleine Tierfreund. — Koepper, Gußstahlwerk von Krupp. — Körber, Die Schule des Lebens, 2 Bde. — Richter, Die schwarze Tante. — Michael, 1001 Nacht. — Andersen, 30 Märchen. — Murray, Die Prärieblume. — Tanera, Hans von Dornen. — Musäus Volksmärchen. — Wagner, Das Steppenroß. — De Foe, Robinson. — Horn, Silberblicke. — Armand, Karl Scharnhorst. — Aus allen Weltteilen, 29. Bd.

Geschenkt wurden: Von Herrn Professor Quaas: Kämmer, Christian Weise. — Von Herrn Fabrikant Schulze: Stefan, Hundert Jahre in Wort und Bild.

Für alle den Sammlungen der Anstalt zugewandten Geschenke wird auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums der herzlichste Dank ausgesprochen.

Besonderer Verhältnisse halber wird das Verzeichnis der im Schuljahre 1899—1900 erforderlichen Bücher später gedruckt und ausgegeben werden.

IV. Mitteilungen und Verordnungen.

Rücksichtlich der Aufnahme neuer Schüler auf das Realgymnasium zu Freiberg gelten nach dem Gesetze vom 21. August 1876 über die Gymnasien, Realschulen und Seminare, und nach dem Gesetze vom 15. Februar 1884, veränderte Bestimmungen über die Realschulen I. und II. Ordnung betreffend, sowie nach den Verordnungen zu Ausführung dieser Gesetze vom 20. Januar 1877 und 15. Februar 1884, endlich nach der Schulordnung für das Realgymnasium zu Freiberg vom 10. Februar 1890 folgende Bestimmungen:

Die Anmeldung zur Aufnahme erfolgt bei dem Rektor. Der Aufzunehmende ist bei der Anmeldung dem Rektor in der Regel persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung sind beizubringen:

- 1) Geburts- oder Taufzeugnis,
- 2) Impfschein,
- 3) ein Zeugnis über die bisher genossene Bildung (Kenntnisse, Fortschritte, Verhalten),
- 4) bei Konfirmierten ein Konfirmationszeugnis.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr.

Die in die Sexta aufzunehmenden Knaben müssen als Vorbildung diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, die nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer guten Bürgerschule von einem fleißigen und begabten Schüler erworben werden.

Nur ganz ausnahmsweise können Schüler, die bereits das vierzehnte Lebensjahr überschritten haben, nach Sexta aufgenommen werden. Jedenfalls aber empfiehlt es sich, Schüler, welche die für Sexta erforderlichen Vorkenntnisse besitzen, bald nach Vollendung des neunten Lebensjahres, **spätestens bald nach Vollendung des zehnten Lebensjahres**, der Anstalt anzuvertrauen.

Für die Aufnahme in höhere Klassen sind die Leistungen der Prüflinge nach den Anforderungen zu bemessen, welche die Lehrordnung in den einzelnen Unterrichtsfächern nach dem Lehrstoffe für die betreffenden Klassen stellt. Auskunft darüber giebt auch die Lehr- und Prüfungsordnung für die Realgymnasien vom 15. Februar 1894.

Das vierteljährlich im voraus zu zahlende Schulgeld beträgt für alle Schüler 30 Mark. Aufnahme- und Abgangsgebühren betragen je 15 Mark.

Die Generalverordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 31. Dezember 1880 untersagt die Veranstaltung von Abschiedskommersen seitens solcher Schüler, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, aber noch nicht förmlich entlassen worden sind. An Abschiedskommersen bereits entlassener Schüler, sowie an **studentischen Kommersen, dürfen Schüler in keinem Falle teilnehmen.**

Die Direktion richtet an alle Eltern und Pensionsgeber das dringende Ersuchen, sich mit den durch die Schulordnung vom 10. Februar 1890 festgesetzten Bestimmungen bekannt zu machen. Vor allem bittet sie um kräftige Unterstützung bei der Unterdrückung des Unfugs der Schülerverbindungen; die Teilnahme an solchen ist durch die Generalverordnungen vom 13. Juni und 21. November 1878 mit strengster Strafe bedroht. Jedem Pensionsgeber wird ein Abzug der Schulordnung ausgehändigt. **Wer trotzdem Übertretungen der Schulordnung durch die seiner Obhut anvertrauten Schüler duldet, hat zu erwarten, daß ihm das Recht, Schüler der Anstalt in Pension zu nehmen, entzogen wird.**

Berechtigungen.*

Das **Reifezeugnis des Realgymnasiums** berechtigt in der Hauptsache:

- 1) zum Besuche einer Technischen Hochschule,
- 2) zum Besuche einer Bergakademie,
- 3) zum Besuche einer Forstakademie,
- 4) zum Besuche einer Universität, um daselbst Mathematik, Naturwissenschaften oder neuere Sprachen zu studieren,
- 5) zum Eintritt als Posteleve in den Reichspostdienst; ferner
- 6) bildet es die Voraussetzung der Beförderung zum Sekretär im Bereiche der Ministerien der Finanzen, des Kultus, der Justiz und des Innern,
- 7) entbindet es von der Fährnisprüfung und
- 8) von der Eintrittsprüfung als Seefadett, falls das Prädikat in der Mathematik „gut“ ist.

Schüler, welche die Reise für **Unterprima** erlangt haben, sind berechtigt:

- 1) zum Studium der Tierheilkunde,
- 2) zur Zulassung zur Fährnisprüfung,
- 3) zum zahnärztlichen Studium.

Das Zeugnis der Reise für **Obersekunda** berechtigt:

- 1) zur Zulassung zur Apothekerprüfung,
- 2) zur Zulassung zur Seefadettenprüfung,
- 3) zum **Eintritt in den Heeresdienst als Einjährig-Freiwilliger**,
- 4) Einjährig-Freiwillige zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn bei dem Heere und bei der Flotte,
- 5) zum Eintritte in den zweijährigen Fachkurs der Öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,
- 6) zum Besuche der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Berlin,
- 7) zur Anstellung bei den Reichsbankanstalten,
- 8) zur Ausbildung als geprüfter Geometer,
- 9) bildet es die Voraussetzung der Anstellung als Bureau-Assistent im Bereiche der Ministerien der Finanzen, des Kultus, der Justiz und des Innern.

Laut § 1 der Bekanntmachung, die Reisezeugnisse der Gymnasien und Realgymnasien betreffend, vom 18. Februar 1889, gewährt das Reisezeugnis, welches ein Angehöriger des Deutschen Reiches an dem Realgymnasium zu Freiberg als **Schüler der Anstalt** erworben hat, in jedem einzelnen Bundesstaate diejenigen Berechtigungen, welche mit dem Reisezeugnisse eines dem letzteren Staate angehörigen Realgymnasiums (Realschule I. Ordnung) verbunden sind.

*) Eingehendere Auskunft giebt das kleine Schriftchen: Pflüger, Wegweiser vom Realgymnasium zu den von ihm aus möglichen Berufsarten. 2. umgearbeitete Auflage. Chemnitz 1896. Verlag von Bruno Treipsch. 30 Pfg.

V. Statistik.

A. Schulkommission.

Der Stadtrat zu Freiberg.
Der Rektor.

B. Schulausschuß.

Bürgermeister Dr. jur. Max Otto **Schroeder**.
Stadtrat Kommerzienrat Malwin Theodor **Gorschig**.
Stadtrat Rechtsanwalt Johann Georg **Richter**.
Stadtverordneter Oberamtsrichter Richard **Bretschneider**.
Stadtverordneter Oberdirektor Karl Heinrich **Fischer**.
Der Rektor.

C. Das Lehrerkollegium

am Schlusse des Schuljahres 1898—1899.

Rektor Professor Richard Gustav Pachaly .	9. Oberlehrer Friedrich Wilhelm Hempel .
1. Oberlehrer Professor Karl Emil Krause .	10. " Gustav Edmund Gündel , zugl. Dozent an der kgl. Bergakademie.
2. " Ernst Emil Trommer .	11. " Dr. phil. Ernst Richard Selmar Peine .
3. " Johann Gottfried Landgraf .	12. ständiger Lehrer Dr. phil. Karl Richard Berge .
4. " Professor Otto Julius Schreyer .	Oberlehrer August Hermann Göh .
5. " Professor Johannes Duaas .	Musikdirektor Heinrich August Anader , Gesanglehrer.
6. " Hermann Adolf Zimmermann .	Ernst Emil Rudolph , Zeichenlehrer.
7. " Johann Gottfried Krumbiegel .	
8. " Dr. phil. Hermann Bruno Mehner .	

D. Schüler-Verzeichnis.

Schuljahr 1898—1899.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen, die mit ** bezeichneten erst nach Michaelis eingetreten, die mit † bezeichneten gestorben.

Die Nummern der zweiten Kolonne bezeichnen den Platz nach der Michaeliszensur.

Die abgegangenen oder erst nach Michaelis eingetretenen Schüler sind ohne Nummern geblieben.

Fortf. Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
		Oberprima.			
1	3	Agsten, Otto	7. Februar 1879	Frankenberg	Sattlermeister.
2	1	Großmann, Arthur	20. Oktober 1878	Bräunsdorf	Baumeister in Großschirma.
3	6	Gübner, Heinrich	21. April 1880	Halsbrücke	Oberhüttenverwalter.
4	7	Kaufmann, Johannes	8. Oktober 1877	Freiberg	Oberlehrer.
5	4	Landgraf, Karl	17. Novbr. 1878	Waldenburg	Kaufmann. †
6	5	Seisert, Kurt	4. April 1878	Grumbach	Gutsbesitzer. †
7	8	Traendner, Walther	25. Oktober 1878	Burgstädt	Amtsrichter. †
8	2	Wich, Alfred	26. März 1879	Freiberg	Steueraufscher.

Sort. Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Unterprima.					
9	8	Behr, Gustav	15. Novbr. 1879	Nossen	Kaufmann und Fabrikant.
10	**	Höpner, Kurt	20. Dezbr. 1879	Olbernhau	Bahnhofsinspektor hier.
11	6	Kästner, Alfred	7. Novbr. 1880	Freiberg	Privatmann.
12	2	Langsch, Bruno	4. April 1879	Hohentanne	Berginvalid. †
13	4	Nahse, Willy	25. Februar 1881	Freiberg	Fahrgeldklassierer.
14	1	Schmidt, Oskar	23. Septbr. 1880	Günnersdorf	Rentner. †
15	5	Stadler, Erich	4. Dezbr. 1880	Graz	Fabrikdirektor in Weißenborn.
16	3	Trost, Hans	8. Dezbr. 1880	Dohna	Tierarzt.
17	7	Uhlmann, Karl	8. April 1879	Freiberg	Proviantmeister.
Obersekunda.					
18	12	Hahn, Walther	10. Septbr. 1880	Großhartmannsdorf	Pastor.
19	1	Hause, Ernst	27. März 1881	Rothenhaus i. B.	Profurist in Freibergsdorf.
20	11	Jänicke, Johannes	27. Juni 1880	Nossen	Betriebssekretär b. d. R. S. Staatsbahn in Dresden.
21	2	Jehnichen, Reinhold	18. Septbr. 1881	Freiberg	Rothhändler.
22	7	Kaden, Otto	11. August 1881	Freiberg	Kaufmann.
23	5	Kaufmann, Friedrich	14. Dezbr. 1881	Schaerbeck b. Brüssel	Kaufmann in Königstein.
24	8	Menzel, Erich	16. Novbr. 1880	Dresden	Kaufmann in Freibergsdorf.
25	10	Ochernal, Rudolf	2. April 1881	Massanei	Gutsbesitzer in Loßnitz.
26	4	Pause, Alfred	19. Novbr. 1881	Freiberg	Kaufmann.
27	3	Richter, Willy	24. Januar 1881	Freiberg	Fellhändler.
28	6	Schreyer, Friedrich	31. Juli 1879	Freiberg	Prof. u. Oberlehrer a. Realgymnasium.
29	9	Wrzeszinski, Ernst	5. April 1880	Breschen	Kaufmann. †
Untersekunda.					
30	9	Andreas, Otto	12. Juni 1880	Freiberg	Restaurateur. †
31	1	Behr, Georg	18. Oktober 1880	Eppendorf	Restaurateur. †
32	23	Böhme, Rudolf	10. Oktober 1882	Nederan	Kaufmann und Fabrikbesitzer.
33	3	Dittrich, Karl	19. August 1880	Elcin, Prov. Posen	Erbgerichtsbesitzer in Weißenborn.
34	19	Gremitt, Fritz	6. August 1881	Freiberg	Kassierer.
35	22	Gündel, Walther	13. Februar 1882	Freiberg	Oberlehrer am Realgymnasium.
36	30	Heinz, Karl	7. März 1881	Chicago	Gerberei-Betriebsdirektor hier.
37	13	Herzog, Rudolf	1. Dezbr. 1880	Breitenbrunn	Superintendent in Oelsnitz i. B.
38	15	Hülfsenberg, Georg	5. Februar 1882	Freiberg	Fabrikbesitzer.
39	2	Reinert, Arno	15. Septbr. 1880	Grünhainichen	Bäckermeister in Eppendorf.
40	27	Röpfer, Kurt	7. Juli 1881	Loßnitz	Mittergutsbesitzer.
41	10	Santsch, Arno	4. Novbr. 1880	Rothenfurth	Hüttenverkschreiber in Tuttendorf.
42	6	Mäcke, Hermann	26. Juni 1882	Dorshain	Essenbaumeister hier.
43	14	Marr, Kurt	26. Oktober 1881	Raustadt	Landwirt. †
44	5	Möckert, Waldemar	26. Dezbr. 1881	Deutscheinsiedel	Steueraufsicher. †
45	25	Menges, Theodor	7. Septbr. 1880	Berggießhübel	Kgl. Oberförster in Gräna.
46	28	Oehlschlägel, Martin	19. Juni 1880	Dresden	Apothekenbes. in Großhartmannsdorf.
47	29	Otto, Alfred	26. Februar 1882	Wendisch-Luppa	Gasthofbesitzer hier.
48	7	Pachatz, Wolfgang	6. Oktober 1882	Freiberg	Rektor am Realgymnasium.
49	16	Peufert, Kurt	24. April 1882	Salzbrücke	Kaufmann.

Art.- Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
50	*	Porstorfer, Kurt	11. Mai 1881	Sayda	Amtshauptmannschaftl. Bureausekretär in Delsnitz i. B.
51	17	Reichelt, Albert	13. März 1881	Niederlangenau	Bäckermeister.
52	12	Richter, Karl	31. Oktober 1881	Halsbrücke	Gemeindevorstand in Tuttendorf.
53	20	Scheller, Johannes	19. Septbr. 1881	Freiberg	Kassierer.
54	4	Schumann, Kurt	30. Dezbr. 1880	Dresden	Kaufmann. †
55	26	Siegfried, Arthur	29. August 1879	Mischerleben	Kaufmann.
56	21	Werner, Ernst	15. Novbr. 1882	Nadeberg	Restaurateur in Dresden.
57	*	Zeuner, Oskar	28. Septbr. 1880	Böblitz	Kgl. Förster in Seyde.
58	11	Zieger, Bruno	4. Oktober 1881	Freiberg	Mechaniker und Optiker.
59	24	Zimmermann, Alwin	15. Februar 1880	Colmnitz	Gasthofsbesitzer.
Obertertia.					
60	22	Bär, Kurt	20. Septbr. 1882	Freiberg	Eisenbahnassistent a. D.
61	19	Behnisch, Reinhard	20. Dezbr. 1882	Freiberg	Packer an der K. S. Staatsbahn.
62	9	Böttcher, Paul	27. Oktober 1883	Preßschendorf	Pastor em. in Weinböhl.
63	10	Buschbeck, Bruno	4. Septbr. 1883	Niederneuschönberg	Handelsmann in Olbernhau.
64	12	Dittrich, Reinhard	7. Novbr. 1881	Halsbrücke	Hüttenzimmerer.
65	1	Fischer, Max	16. April 1882	Raundorf	Baugewerke.
66	6	Gersten, Ewald	24. August 1883	Freiberg	Kaufmann.
67	16	Grohmann, Hugo	3. August 1883	Großschirma	Baumeister.
68	2	Groß, Walther	24. August 1883	Gommern b. Dohna	Kaufmann in Dohna.
69	24	Haenzschel, Siegfried	26. Juni 1883	Struppen	Steueraufscher hier.
70	14	Heinzmann, Raimund	15. April 1881	Oberlangenan	Lagerhalter in Brand.
71	27	Hönisch, Erwin	23. Februar 1884	Freiberg	Zugschmiedemeister. †
72	15	Kallosen, Georg	23. Septbr. 1883	Dresden	Lederhändler hier.
73	13	Keil, Paul	2. Dezbr. 1881	Freiberg	Bäckermeister.
74	8	Kölbel, Alfred	21. August 1884	Zschopau	Bürgererschullehrer.
75	25	Krämer, Rudolf	10. Dezbr. 1883	Freiberg	Betriebssekretär b. d. K. S. Staatsbahn.
76	20	Kunzmann, Arthur	6. Januar 1881	Obergruna	Fabrikbesitzer in Mulda.
77	11	Lempe, Friedrich	11. Februar 1884	Einsiedel	Fabrikbesitzer.
78	17	Mäcke, Rudolf	2. Dezbr. 1883	Freiberg	Essenbaumeister.
79	3	Mehner, Rudolf	16. Septbr. 1883	Freiberg	Oberlehrer am Realgymnasium.
80	5	Megler, Horst	16. April 1884	Freiberg	Bankdirektor.
81	7	Meyer, Albert	29. Juni 1883	Freiberg	Lokomotivführer.
82	26	Neubert, Rudolf	30. Oktober 1882	Rochlitz	Kaufmann hier.
83	18	Pause, Arno	9. Juni 1884	Freiberg	Kaufmann.
84	4	Schmidt, Rudolf	17. Novbr. 1882	Freiberg	Schneidermeister.
85	23	Thümmel, Walther	29. Juni 1884	Freibergsdorf	Fabrikant hier.
86	21	Wauer, Martin	22. März 1883	Sayda	Postverwalter.
Untertertia.					
87	7	Barth, Georg	3. Septbr. 1884	Freiberg	Baumeister.
88	25	Beyer, Johannes	11. Februar 1884	Dresden	Hauptsteueramtsrendant hier.
89	15	Bier, Johannes	1. Juni 1885	Freiberg	Zahlmeister.
90	11	Diege, Alfred	30. August 1883	Großschirma	Produktenhändler.
91	4	Dittrich, Adolf	17. Juni 1882	Elcin, Prov. Posen	Erbgerichtsbesitzer in Weissenhorn.
92	5	Händel, Oskar	30. Mai 1884	Großschirma	Bahnwärter. †

Portr. Nr.	Stufen- platz	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
93	18	Hausner, Karl	7. August 1884	Obergruna	Gasthofsbesitzer.
94	8	Herrmann I, Max	27. Februar 1881	Sayda	Kaufmann.
95	23	Herrmann II, Hans	15. Septbr. 1883	Hilmersdorf	Rittergutspächter.
96	22	Höckner, Franz	2. April 1885	St. Michaelis	Kanzleilehngutspächter in Langenrinne.
97	20	Hülfsenberg, Franz	16. August 1884	Freiberg	Fabrikbesitzer.
98	19	Jehnichen, Paul	5. Februar 1884	Freiberg	Rothhändler.
99	21	Klees, Kurt	30. Novbr. 1883	Vorstendorf	Gasthofsbesitzer.
100	1	Krause, Willibald	3. Oktbr. 1884	Freiberg	Prof. u. Oberlehrer a. Realgymnasium.
101	3	Krumbiegel, Gerhard	10. Novbr. 1884	Lichtenberg	Stationsverwalter hier.
102	2	Kindner, Hans	6. Septbr. 1884	Freiberg	Kaufmann.
103	12	Müller, Willy	28. Januar 1885	Freiberg	Schornsteinfegermeister.
104	26	Opiß, Emil	16. Oktober 1884	Freiberg	Kaufmann.
105	24	Rabenstein, Walther	9. Juli 1884	Mehltheuer i. B.	Güterkassierer in Dschag.
106	28	Rosbach, Arthur	14. Juni 1884	Hilbersdorf	Bahnhofsinspektor in Böblitz.
107	10	Rudolph, Fritz	26. Novbr. 1883	Freiberg	Zeichenlehrer.
108	13	Schwirius, Rudolf	28. Februar 1885	Freiberg	Kaufmann.
109	27	Uhlemann, Friedrich	24. Mai 1884	Großenhain	Proviantmeister hier.
110	9	Weichelt, Friedo	6. April 1882	Halzbrücke	Hüttenarbeiter in Rothenfurth.
111	6	Weidensdorfer, Bruno	26. Dezbr. 1883	Berthelsdorf	Obersteiger hier.
112	17	Werner, Rudolf	12. März 1884	Nadeberg	Restaurateur in Dresden.
113	16	Winter, Hans	24. Juli 1884	Dresden	Bürgereschullehrer. †
114	14	Wolf, Alfred	14. August 1883	Ottendorf	Privatmann hier.
Quarta A.					
115	5	Bär, Theodor	25. April 1885	Freiberg	Kaufmann. †
116	12	Barthel, Horst	17. Juli 1884	Freiberg	Wollwarenfabrikant.
117	1	Börner, Reinhold	25. Septbr. 1884	Freiberg	Baumeister.
118	3	Breitfeld, Hugo	3. August 1884	Dresden	Kaufmann. †
119	10	Dehne, Hermann	19. Septbr. 1884	Reichenhain	Rentner hier.
120	13	Dreßler, Max	12. Dezbr. 1885	Freiberg	Fleischerobermeister.
121	†	Haas, Otto	4. Juni 1885	Freiberg	Bahnwärter. †
122	4	Hegewald, Karl	14. Juli 1885	Rothenfurth	Obersteiger in Zug.
123	18	Horn, Johannes	4. Mai 1886	Freiberg	Glasermeister.
124	6	Hultsch, Otto	17. Septbr. 1885	Bieberstein	Revierförster.
125	17	Klitisch, Walther	18. Septbr. 1884	Ebersbach	Postsekretär hier.
126	16	Klopfer, Ernst	15. Novbr. 1883	Loßnitz	Rittergutbesitzer.
127	11	Lange, Karl	18. Novbr. 1884	Dresden	Kaufmann in Penig.
128	**	Lempe, Johannes	23. Dezbr. 1885	Einsiedel	Fabrikbesitzer.
129	7	Lungwitz, Willy	8. Novbr. 1885	Wilsdruff	Baumeister.
130	2	Markert, Hermann	3. Septbr. 1883	Chemnitz	Kaufmann in Aussig a. E.
131	9	Muth, Ernst	2. Oktbr. 1884	Großenhain	Brandversicherungsinsp. i. Marienberg.
132	8	Opiß, Arthur	19. Dezbr. 1883	Freiberg	Hüttenaufseher.
133	15	Nichter, Paul	19. Juni 1885	Halzbrücke	Gemeindevorstand in Tuttendorf.
134	*	Töpelmann, Walther	8. August 1884	Markneukirchen	Dr. jur., Privatmann in Dresden.
Quarta B.					
135	18	Böhm, Alfred	12. März 1884	Deutschatharinenberg	Strumpfwarenfabrikant.
136	*	Buß, Paul	24. März 1885	Raumburg a. Du.	Werkemeister in Bremen.

Sorti. Nr.	Stufen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
137	8	Claren, Kurt	16. Januar 1886	Hilbersdorf	Anstaltsinspektor.
138	5	Frigsche, Hans	12. Dezbr. 1885	Freiberg	Bädermeister.
139	11	Giehner, Arno	28. Dezbr. 1884	Rositz	Gutsbesitzer. †
140	16	Göge, Otto	31. Januar 1886	Löbau	Eisenbahnassistent in Zittau.
141	4	Graul, Rudolf	4. Februar 1886	Mergendorf	Lehrer in Steinheid.
142	12	Groß, Fritz	9. April 1885	Gommern b. Dohna	Kaufmann in Dohna.
143	15	Graubold, Hans	29. April 1885	Freiberg	Kaufmann.
144	7	Heinß, Friedrich	26. Septbr. 1883	Gera-Untermhaus	Gerberei- & Betriebsdirektor hier.
145	6	Heinzmann, Kurt	5. August 1884	Mulda	Posthalter hier.
146	13	Kaden, Alfred	27. Mai 1886	Freiberg	Kaufmann.
147	14	Klink, Karl	24. Mai 1886	Freiberg	Kürschnermeister.
148	1	Köhler, Oskar	26. Februar 1883	Weißborn	Werksführer.
149	17	Lange, Martin	14. Novbr. 1884	Erbsdorf	Bädermeister.
150	9	Lodner, Hugo	25. April 1886	Rosfen	Ingenieur hier.
151	19	Peßler, Fritz	6. April 1884	Freiberg	Mechaniker.
152	10	Rasser, Max	1. Juni 1885	Freiberg	Werkmeister in Tilsit.
153	2	Röhl, Georg	18. Novbr. 1884	Freiberg	Lehrer.
154	20	Uhlemann, Willy	22. Juli 1884	Freiberg	Zigarrenfabrikant.
Quinta.					
155	6	Dittrich, Bernhard	27. Oktober 1885	Slocin, Prov. Posen	Erbsgerichtsbesitzer in Weißborn.
156	7	Frohs, Georg	13. Mai 1887	Freiberg	Mechaniker.
157	33	Geyer, Kurt	26. Novbr. 1886	Freiberg	Kaufmann.
158	22	Griesbach, Hans	23. Januar 1887	Wingendorf	Rittergutspächter. †
159	19	Hahn, Friedrich	10. April 1887	Obergroma	Fabrikbesitzer.
160	38	Harder, Fritz	16. März 1887	Wilsdruff	Stadtämmerer.
161	10	Hattann, Karl	5. Septbr. 1885	Berthelsdorf	Kaufmann in Chemnitz.
162	*	Heßler, Paul	3. Januar 1885	Klingenberg	Stationsvorsteher in Großvoigtsberg.
163	16	Höckner, Paul	8. Februar 1887	Langenrinne	Kanzleileihgutspächter.
164	36	Jäger, Hans	8. Juli 1886	Grünhainichen	Bahnhoofsrestaurateur in Klingenthal.
165	34	Jahn, Alfred	19. Novbr. 1886	Freiberg	Färbermeister.
166	25	Kaltofen, Max	17. Juli 1884	Helbigsdorf	Bergschmied in Großhartmannsdorf.
167	39	Kettmann, Otto	26. Februar 1887	Döbeln	Gutsbesitzer in Zug.
168	3	Köhler I, Friedrich	11. April 1885	Cämmerswalde	Pfarrer.
169	28	Köhler II, Alexander	3. Mai 1887	Freiberg	Kaufmann.
170	5	Lehnert, Georg	14. Oktober 1884	Halzbrücke	Hüttenvormann.
171	**	Liebers, Adolf	24. April 1887	Leipzig	Bezirkssteuerinspekt. i. Dippoldiswalde.
172	*	Lohse, Felix	3. Dezbr. 1885	Langburkersdorf	Obersteueraufscher.
173	9	Mehnert I, Max	22. Juli 1884	Bieberstein	Gastwirt in Burkersdorf bei Rosfen.
174	32	Mehnert II, Arwed	12. April 1887	Freibergsdorf	Ziegeleibesitzer. †
175	11	Müller I, Gerhard	28. Novbr. 1884	Hilbersdorf	Hüttenfeiger.
176	8	Müller II, Paul	7. Mai 1887	Freiberg	Lohgerbermeister.
177	31	Münzner, Kurt	17. August 1886	Freiberg	Buchdruckereifaktor.
178	24	Nahernal, Leopold	17. Januar 1887	Lößnitz	Gutsbesitzer.
179	40	Otto, Ernst	26. Mai 1886	Wendisch-Luppa	Gasthofsbesitzer hier.
180	13	Pietzsch, Max	26. Oktober 1885	Reinsberg	Gemeindevorstand in Bieberstein.
181	27	Rechenberger, Kurt	3. Februar 1886	Deutschartarinen- berg	Kaufmann.
182	23	Reiche, Paul	11. Februar 1886	Großhartmannsdorf	Kirchschullehrer. †

Sort.- Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
183	12	Richter I, Kurt	19. Juli 1884	Hermisdorf i. E.	Faktor am Königl. Kalkwerke.
184	14	Richter II, Felix	14. Novbr. 1885	Hermisdorf i. E.	Faktor am Königl. Kalkwerke.
185	2	Richter III, Gottfried	2. August 1886	Dresden	Kaufmann.
186	21	Schmidt I, Rudolf	20. Juli 1884	Hilbersdorf	Schuhmachermeister.
187	1	Schmidt II, Kurt	4. Oktober 1885	Freiberg	Schuhmachermeister.
188	15	Schmidt III, Georg	1. Oktober 1886	Freiberg	Seifensiedermeister. †
189	20	Schmieder, Georg	2. Februar 1885	Niederbobrizsch	Guts- und Steinbruchbesitzer.
190	26	Schwarzbach, Georg	19. April 1883	Freiberg	Zahntechniker.
191	30	Strauß, Fritz	17. Juni 1887	Freiberg	Kaufmann.
192	29	Tennhardt, Johannes	23. August 1887	Freiberg	Stationsassistent.
193	17	Tzschaschel, Paul	1. August 1885	Bärenstein b. Annaberg	Apothekenbesitzer in Wilsdruff.
194	37	Wagner, Karl	23. Oktober 1885	Cämmerswalde	Gutsbesitzer. †
195	4	Wolf, Max	1. Februar 1885	Gotthelfsfriedrichs-	Bergmaurer.
196	18	Zimmermann, Willy	10. März 1884	Colmnitz [grund	Gasthofsbesitzer.
Sexta.					
197	28	Beck, Walther	2. Mai 1887	Freiberg	Handelsfaktor der K. S. Hüttenwerke.
198	25	Braun, Erich	2. Mai 1885	Mulda	Privatmann.
199	3	Cliaßon, Leo	5. Januar 1886	Kleinvolmsdorf	Werkmeister in Hilbersdorf.
200	16	Eulzer, Willy	10. Juli 1885	Conradsdorf	Schneidermeister.
201	1	Fritzsche, Karl	6. Februar 1887	Rechenberg	Briefträger hier.
202	36	Georgi, Johannes	16. März 1888	Freiberg	Kaufmann in Freibergsdorf.
203	34	Görne, Horst	15. Mai 1887	Freiberg	Seifenfabrikant.
204	13	Grübler, Edmund	1. Februar 1886	Bodenbach bei Rössen	Gutsbesitzer.
205	12	Günther, Albert	29. Novbr. 1887	Freiberg	Kaufmann.
206	30	Haupt, Walther	29. Oktober 1886	Rochlitz	Ratskellervirt in Dederan.
207	37	Jellin, Walther	6. Juni 1886	Freiberg	Kaufmann.
208	22	Kempe, Alfred	17. Novbr. 1887	Freiberg	Landwirt in Linda.
209	4	Krumbiegel, Johannes	1. Oktober 1887	Holzhausen	Stationsverwalter hier.
210	**	Küchenmeister, Rudolf	17. April 1886	Seifersdorf	Erbgerichtsbesitzer. †
211	18	Leuschner, Albert	22. Februar 1887	Colmnitz	Baumeister in Klingenberg.
212	17	Mäcke, Kurt	20. Februar 1888	Freiberg	Essenbaumeister.
213	35	Menges, Felix	18. März 1887	Großrückerwalde	Kgl. Oberförster in Gräna.
214	33	Mäser, Otto	15. Novbr. 1886	Ansbad	Werkmeister. †
215	7	Odenauf, Wilhelm	12. Oktober 1886	Georgendorf i. B.	Fabrikdirektor.
216	31	Patzig, Rudolf	5. Juni 1888	Freiberg	Konfektionär.
217	21	Perner, Josef	25. Novbr. 1884	Oberleutensdorf i. B.	Porzellanmaler hier.
218	32	Pezold I, Arthur	8. August 1885	Hohenstein-Ernstthal	Gendarm in Weißenborn.
219	2	Pezold II, Kurt	19. Februar 1888	Freiberg	Drogist.
220	39	Pezold III, Paul	20. Oktober 1888	Seifhenersdorf	Gendarm in Weißenborn.
221	10	Quaas, Georg	10. Oktober 1886	Freiberg	Steueraufscher.
222	9	Reinhold, Kurt	25. Novbr. 1885	Freiberg	Mechaniker.
223	38	Rochhausen, Georg	23. August 1887	Freiberg	Rohproduktenhändler.
224	8	Saemann, Fritz	28. Septbr. 1887	Mühlhausen i. E.	Photograph hier.
225	26	Schmieder, Arno	14. Februar 1886	Freiberg	Bäckermeister.
226	15	Schröter, Hermann	5. Februar 1886	Freiberg	Kaufmann.
227	6	Schubert, Max	22. August 1885	Conradsdorf	Zigarrenfabrikant. †
228	27	Silbermann, Georg	4. Juni 1888	Freiberg	Bierhändler und Restaurateur.
229	11	Stirl, Johannes	10. Septbr. 1885	Friedeburg	Kaufmann. †

Sort. Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
230	23	Stard I, Georg	12. August 1887	Potschappel	Apothekenbesitzer hier.
231	24	Stard II, Karl	12. August 1887	Potschappel	Apothekenbesitzer hier.
232	5	Streubel, Paul	26. Septbr. 1887	Freiberg	Fabrikteihaber.
233	19	Walther, Paul	28. April 1886	Weissenborn	Werkmeister in Neubertsheldorf.
234	14	Wolf, Bernhard	7. Septbr. 1886	Freiberg	Stadtbauaufseher.
235	20	Zimmer I, Otto	19. Februar 1886	Freiberg	Sparfassenassistent.
236	29	Zimmer II, Rudolf	24. Dezbr. 1887	Freiberg	Kaufmann.

Ostern 1898 verließen außer den 10 Oberprimanern 16 Schüler die Anstalt, und zwar 1 aus Unterprima, 4 aus Untersekunda, 4 aus Untertertia, 4 aus Quarta, 2 aus Quinta A und 1 aus Quinta B. Von ihnen widmeten sich 4 der Kaufmannschaft (VIII Hadlich; Piller; IV Habeland; Va Brückner), 1 dem Eisenbahnbureaudienste (VII Behr), 2 dem Bureaudienste (VII Schubert; Vb Otto), 1 wurde Brauer (VII Piller), 1 Bautechniker (VIII Siegert), 2 traten auf ein anderes Realgymnasium über (VI Rein; VII Wille), 1 auf ein Kadettenhaus (IV Bernhardt), 1 auf ein Seminar (IV Bergmann) und 2 auf eine Handelsschule (IV Biermann; Va Delzner), und 1 verließ die Anstalt krankheitshalber (VIII Jacobi).

Von den 236 während des Schuljahres 1898—1899 überhaupt unterrichteten Schülern verließen 7 im Laufe des Jahres die Anstalt, und zwar 2 aus Untersekunda, 3 aus Quarta und 2 aus Quinta. Von ihnen widmete sich 1 dem Eisenbahnbureaudienste (VII Zeuner), 1 der Kaufmannschaft (VII Porstorfer), 2 traten auf ein anderes Realgymnasium über (IVb Bug; V Lohse), 1 auf eine Realschule (V Heßler), 1 auf eine Privatschule (IVa Töpelmann) und einen Schüler verlor die Anstalt durch den Tod (IVa Haas). Sämtliche 236 Schüler, darunter 105 auswärtige, gehören mit fünf Ausnahmen (3 röm.-kath., 1 konfessionslos, 1 mos.) dem evangelisch-lutherischen Bekenntnisse an.

Bei ihrem Weggange erhielten das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zur Bewerbung um den Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst Ostern 1898 die Untersekundaner Behr, Piller und Wille, Michaelis 1898 die Untersekundaner Porstorfer und Zeuner, bei der Versetzung nach Obersekunda Ostern 1898 die Untersekundaner Hahn, Haufe, Jänicke, Jehnichen, Kaden, Kaufmann, Menzel, Oernal, Pause, Richter, Schreyer und Wreszinski.

VI. Stiftungen.

A. Stiftungen zu Gunsten der Schüler.

1. **Johnel-Stiftung.** Bestimmt für Schüler aller Klassen. Vermögensbestand Ende 1898: 1508 Mark. Nutznießer der Stiftung war im Jahre 1898 der Unterprimaner Schmidt.

2. **Emil Göldner-Stiftung.** Bestimmt für aus Freiberg gebürtige Schüler der ersten oder zweiten Klasse. Vermögensbestand Ende 1898: 2239 Mark 85 Pfg. Die Zinsen der Stiftung empfing im verflossenen Schuljahre der Oberprimaner Kaufmann.

3. Clauß-Stiftung. Berechtigte: in erster Linie Abkömmlinge des Herrn Bürgermeister Clauß, sodann Schüler der obersten drei Klassen, und zwar solche, die von Freiburger Einwohnern abstammen. Vermögensbestand Ende 1898: 3245 Mark 24 Pfg. Den stiftungsgemäßen Betrag erhielt im Schuljahre 1898/99 der Unterprimaner Langsch.

4. Reifestipendium. Bestimmt für einen würdigen Schüler der oberen, beziehentlich mittleren Klassen des Realgymnasiums. Nutznießer der Stiftung war im Sommer 1898 der Oberprimaner Grohmann.

5. Löfcher-Stiftung. Bestimmt für einen begabten, strebsamen und unbemittelten Schüler der Anstalt. Vermögensbestand Ende 1898: 3035 Mark. Die Zinsen der Stiftung empfing im laufenden Schuljahre der Oberprimaner Wich.

6. Gewerbevereins-Stipendium. Der diesmal Bedachte war der Quartaner Breitfeld.

7. Hinde'sche Stiftung. Der Vermögensbestand der Hinde-Stiftung, von deren Zinsen dem Realgymnasium einft der vierte Teil zu gute kommen wird, betrug Ende 1898: 158339 Mark 90 Pfg.

8. Jubiläums-Stiftung. Die Erträgnisse sind in erster Linie bestimmt zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler des Realgymnasiums, und zwar vor allem von Abkömmlingen Freiburger Bürger und Einwohner. Vermögensbestand Ende 1898: 5213 Mark 46 Pfg. Unterstützung empfangen am Schlusse des Schuljahres 1897/98 der Obertertianer Schaller und der Quartaner Händel, im Laufe des Schuljahres 1898/99 die Quintaner Graul und Köhler.

9. Maudsch-Stiftung. Bestimmt für einen fleißigen, befähigten und bedürftigen Schüler des Realgymnasiums, dessen Eltern aus der Stadt oder dem Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Freiberg stammen oder zur Zeit der Verleihung daselbst wohnen. Vermögensbestand Ende 1898: 1508 Mark. Am Schlusse des Schuljahres 1897/98 wurde das Stipendium zum ersten Male an den Obertertianer Dittrich verliehen.

10. Pachaly-Stiftung. Bestimmt für würdige Schüler des Realgymnasiums; Söhne ehemaliger Schüler der Anstalt sollen den Vorzug haben. Vermögensbestand: 2000 Mark. Das Stipendium empfing im Schuljahre 1898/99 der Quartaner Claren.

B. Stiftungen zu allgemeinen Schulzwecken.

1. Löfcher-Stiftung. Siehe 26. Jahresbericht, VI, B 1. Vermögensbestand Ende 1898: 1028 Mark 35 Pfg.

2. Jubiläums-Stiftung. Siehe 26. Jahresbericht, VI, A 8 III.

C. Stiftungen zu Gunsten der Lehrer-Witwen und -Waisen.

Die Satzungen der Ende 1897 vom Lehrerkollegium begründeten Kasse zur Unterstützung der Witwen und Waisen von ständigen Lehrern am Realgymnasium liegen der vorgesetzten Behörde noch zur Genehmigung vor. Sämtliche ständigen Mitglieder des Lehrerkollegiums haben ihren Beitritt zu der Kasse erklärt und führen vorläufig die in Aussicht genommenen Beiträge an die Stadthauptkasse ab. Eine Anzahl Kollegen, welche die Vertretung des erkrankten Kollegen Herrn Oberlehrer Landgraf übernommen hatten, traten einen Teil der Vertretungsgelder in der Höhe von 118 Mark 33 Pfg. an die Kasse ab. Dieser sollen außerdem nach Beschluß des Realgymnasialausschusses die Beiträge für außer-gewöhnliche Prüfungen Auswärtiger über die Reise für Prima zufließen. Der Vermögensbestand der Kasse belief sich Ende 1898 auf 649 Mark 3 Pfg.

VII. Schulgelderlasse.

Einen teilweisen Erlass des Schulgeldes erlangten im Laufe des Schuljahres der Oberprimaner Landgraf, die Untersekundaner Reinert und Schumann, die Obertertianer Fischer, Heinzmann, Kallsofen und Schmidt, die Untertertianer Händel, Krumbiegel und Weichelt, die Quartaner Buz, Claren, Haas, Hegewald, Opitz, Rasser, Richter und Röhl, sowie die Quintaner Lehnert, Richter I, Richter III, Schmidt II, Tennhardt und Wolf. Dem Untertertianer Bier, sowie dem Quintaner Schwarzbach wurde ausnahmsweise die Aufnahmegebühr erlassen.

Für diese Beweise wohlwollender Fürsorge spricht die Anstalt hierdurch den herzlichsten Dank aus.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler findet Montag den 10. April früh 8 Uhr statt.

Freiberg, den 11. März 1899.

Professor Bachahn, Rektor.

V
Einen teilweisen Erlaß
Landgraf, die Untersekundaner
Kaltofen und Schmidt, die
Buz, Claren, Haas, Hegewal
Richter I, Richter III, Schmit
Quintaner Schwarzbach wurde

Für diese Beweise wohlw

Das neue Schuljahr beg
der neuangemeldeten Schüler finde

Freiberg, den 11. März

Schuljahres der Oberprimaner
ianer Fischer, Heinzmann,
d Weichelt, die Quartaner
sowie die Quintaner Lehnert,
tertertianer Bier, sowie dem
ffen.

rch den herzlichsten Dank aus.

Die Aufnahmeprüfung
statt.

r Bachaln, Rektor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19